

pfarreiblatt

St. Anton • St. Michael | St. Johannes | Der MaiHof - St. Josef | St. Karl
St. Leodegar im Hof | St. Maria zu Franziskanern | St. Paul | St. Philipp Neri | St. Theodul

Fischhof-Preisträgerin

Die Theologin Nicole Neider Ammann erhält den Fischhof-Preis 2024. Sie wird für ihr Engagement gegen Rassismus und Antisemitismus ausgezeichnet. [Seite 3](#)

Wohngemeinschaft

Sieben Schwesterngemeinschaften leben unter einem Dach. Im Zentrum der St.-Anna-Schwestern leben sie miteinander und können ihre je eigene Spiritualität pflegen. [Seite 4/5](#)

Wenn Worte fehlen

«Schweigen für den Frieden» feiert sein 40-Jahr-Jubiläum – leise und ohne Jubiläumsfeier. Jeden Monat setzen Menschen mit ihrem Schweigen ein kraftvolles Zeichen. [Seite 6](#)



Madelaine Wibom singt als Lucia an der Lichterfeier in der Kirche St. Johannes. Foto: Roberto Conciatori

Lichterfeier im Advent

Die Feier der Heiligen Lucia ist in Schweden weit verbreitet. In den Luzerner Pfarreien St. Johannes und St. Paul wird ihrer im Rahmen eines Lichterfestes gedacht. Madelaine Wibom lässt die adventlichen Luciagesänge bei Kerzenlicht in den dunklen Kirchen erklingen. [Seite 19](#)

Kolumne



Schwester Samuelle Käppeli ist Generaloberin der Gemeinschaft der St.-Anna-Schwestern.

> Kennen Sie das Zentrum

St. Anna? Damit meine ich nicht die Klinik St. Anna, sondern unser Daheim, das Mutterhaus von uns 48 St.-Anna-Schwestern. Es befindet sich gleich unterhalb der Klinik zwischen Rigi- und Tivolistrasse. Dankbar leben wir an dieser einzigartigen Lage, unter einem Dach mit Schwestern anderer Gemeinschaften und den weiteren Bewohnerinnen und Bewohnern des Alterszentrums.

(D)ein Licht leuchtet

Mit diesem Motto gehen wir im Zentrum St. Anna durch die Adventszeit. In diesen Wochen wollen wir mit kleinen Lichtern die Dunkelheit erhellen, ein Zeichen setzen für unsere Hoffnung wider alle Hoffnungslosigkeit. Denn: Advent heisst Ankunft – da kommt Gutes auf uns zu! Hoffnungsvoll zünden wir Lichter an und richten so den Blick über uns und unsere Möglichkeiten hinaus auf Gott und seine Möglichkeiten.

Unser Haus ist offen – vielleicht gönnen Sie sich eine Atempause in unserem Zentrum und besuchen auch den «Raum der Stille». «Licht-Tüten» werden Sie überraschen und inspirieren.

Wir heissen Sie herzlich willkommen.

Schwester Samuelle Käppeli

Hier äussern sich Mitarbeitende und Gäste der Katholischen Kirche Stadt Luzern zu einem frei gewählten Thema.

Freiwilligenarbeit gewinnt

Freiwilligenarbeit ist für die Gesellschaft unverzichtbar. Die Kirche macht mit Schokolädchen, die sie am UNO-Tag der Freiwilligen verteilt, darauf aufmerksam. Und verlost tolle Preise.



So sehen die Schokolädchen (14 Gramm) aus, die am 5. Dezember verschenkt werden. Grafik: Beate Lüsich

In 18 Pastoralräumen mit gegen 60 Pfarreien geben am 5. Dezember Kirchenleute tausendfach Schokolädchen den Passant:innen ab: Am Bahnhof und an der Bushaltestelle, vor Läden, an Veranstaltungen und so weiter. «Freiwilligenarbeit macht glücklich», heisst es darauf. Ein Spot in den Bussen, am Bahnhof Luzern und Online-Banner begleiten die Aktion; auf Radio Pilatus macht die Kirche Freiwilligenarbeit zum Tagesthema.

Symbolisch Danke sagen

Mit den Schokolädchen, die am 5. Dezember verteilt werden, sagt die Kirche auch symbolisch allen Danke, die sich uneigennützig für das Gemeinwohl einsetzen. Verbunden mit der Aktion ist eine Verlosung. Es gibt 50 Preise zu gewinnen, hinter denen wiederum Freiwilligenarbeit steckt:

1. Preis: Catering des Jugenddorfs Knutwil, Wert von 1200 Franken
2. Preis: Catering des Vereins kirchliche Gassenarbeit Luzern, Wert 800 Franken

3. Preis: Gutschein der Wärbrogg, Luzern, Wert 600 Franken

4. und 5. Preis: Gutschein des Restaurants «Im Chrüz», Hohenrain, Wert 350 Franken

6. bis 10. Preis: Gutschein der Caritas Zentralschweiz, Wert je 100 Franken

11. bis 30. Preis: Gutschein der Stiftung Brändi, Wert je 50 Franken

31. bis 50. Preis: Gutschein des Restaurants Sowieso, Luzern, Wert je 10 Franken

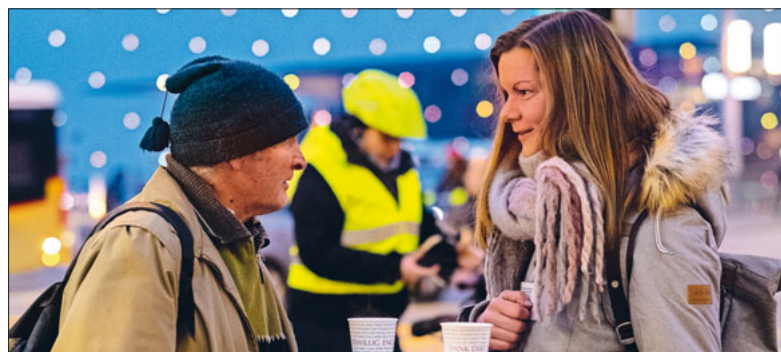
Freiwilligenarbeit macht nicht nur jene glücklich, denen sie zugute kommt, sondern auch den Menschen, die sie leisten. Die meisten geben als Grund

dafür ihre Freude an der Tätigkeit an. Sie sagen auch, über die Freiwilligenarbeit kämen sie mit anderen Menschen zusammen und könnten helfen. Freiwilligenarbeit bereichert also mehrfach. Und sie ist vor allem unverzichtbar – nicht nur in der Kirche, sondern für die ganze Gesellschaft.

Dominik Thali

UNO-Tag der Freiwilligen

Der Internationale Tag des Ehrenamtes wurde im Jahr 1986 ins Leben gerufen. Seit damals wird der Gedenk- und Aktionstag am 5. Dezember begangen und stellt die Anerkennung und Förderung der Freiwilligenarbeit in den Mittelpunkt.



Dankeschön-Anlass der Katholischen Landeskirche in Luzern (2021). Foto: G. Gander

In Kürze

Synode: Geld ans Bistum fliesst



Thomas Scherer, Präsident der Sonderkommission «Aufarbeitung Missbrauch».

Foto: Dominik Thali

pd. Die Synode der römisch-katholischen Landeskirche des Kantons Luzern stimmte an ihrer Session einer Auszahlung der gesperrten zweiten Hälfte – 442 000 Franken – ihres Bistumsbeitrages 2024 zu. Als Reaktion auf die Missbrauchsstudie hatte das Kirchenparlament vor einem Jahr eine Sonderkommission eingesetzt und beschlossen, dass die Hälfte des Luzerner Beitrags an die Bistumsfinanzierung solange zurückbehalten wird, bis fünf Forderungen erfüllt sind. «Wir sind mehrheitlich zufrieden, aber nicht restlos», erklärte Thomas Scherer, Präsident der Sonderkommission. Die Landeskirche stimmte einerseits der Auszahlung der zweiten Hälfte ihres Bistumsbeitrages zu, andererseits stimmte sie für eine Fortsetzung der Arbeit der Sonderkommission.

Ausstellung «Zuhause sterben»



Ausstellung «Zuhause sterben» in der Peterskapelle. Foto: Gregor Gander

Vom 22. Oktober bis 3. November fand in der Peterskapelle die Ausstellung «Zuhause sterben» statt. Palliativ Luzern teilte mit, dass die Ausstellung auf grosses Interesse gestossen sei. Rund 1000 Personen hätten diese besucht. «Wir haben zahlreiche persönliche Gespräche mit den Besuchenden geführt und positive Rückmeldungen erhalten», teilte Patrizia Kalbermatten von Palliativ Luzern mit. Viele Besuchende hätten sich vertieft mit dem Thema auseinandergesetzt und sich unter anderem mit den Kartensets zur Aufklärung der Fragen rund ums Sterben intensiv befasst.

Für das Wohl der Schwächsten

Die Theologin Nicola Neider Ammann erhält den Fischhof-Preis 2024 für ihr Engagement gegen Rassismus und Antisemitismus. Sie gründete die Kontakt- und Beratungsstelle Sans Papiers und baute den «Chor der Nationen» auf.

Es gibt Menschen, die sich mit Entschlossenheit und Tatkraft für das Wohl der Schwächsten in unserer Gesellschaft einsetzen. Nicola Neider Ammann ist eine dieser Persönlichkeiten. Seit fast zwanzig Jahren prägt sie das soziale Engagement der Katholischen Kirche Stadt Luzern für Geflüchtete, Migrant:innen und Sans Papiers. In Luzern lebend, ist sie weit über Kirchen- und Landesgrenzen hinaus vernetzt, denn sie weiss: Solches Engagement braucht immer auch starke Bündnispartner.

Vision – Kirche der Ärmsten

Nicola Neider Ammann wurde im damaligen Westberlin geboren. Geprägt durch ihre Erfahrungen in der kirchlichen Jugendarbeit studierte sie Theologie in Münster mit dem Schwerpunkt Befreiungstheologie. Sie engagierte sich in der Friedensbewegung und in der Initiative «Kirche von unten». Eine Einladung zu Basisgemeinden nach Chile und auch ihr dreijähriger Einsatz mit der Familie in den Philippinen hinterliessen bleibende Spuren. Sie lebt ihre Vision einer Kirche, die sich auf die Seite der Ärmsten stellt. Als Leiterin des Fachbereichs Migration & Integration setzt sie sich unermüdlich für die Rechte von Menschen ohne Aufenthaltsbewilligung ein. Sie gründete die Kontakt- und Beratungsstelle Sans Papiers, deren Präsidentin sie bis heute ist.

Gerechtigkeit und Solidarität

Besonders hervorzuheben ist ihr Mut, auch in Konflikt mit den Behörden zu treten. Ein Beispiel dafür ist ihr Einsatz, als sie – in Zusammenarbeit mit einer Pfarrei – einer Mutter mit



Fischhof-Preisträgerin Nicola Neider Ammann. Foto: Alain Picard

Kind über ein Jahr lang Kirchenasyl gewährte. Ihr Engagement geht dabei über religiöse und gesellschaftliche Grenzen hinaus. Nicola Neider Ammann lebt die Werte von Gerechtigkeit und Solidarität. Werte, denen sie auch in ihrer eigenen Biografie begegnet ist. Sie verlor im Holocaust jüdische Verwandte väterlicherseits.

Heimat finden

Heimat finden in einem fremden Land – das bedeutet, auch das Eigene einzubringen und dafür geschätzt zu werden. Diese Erfahrung von Selbstwirksamkeit ist für jede:n von uns zentral, egal wo wir leben. Das transkulturelle vegetarische Catering ist ein Beispiel für ein Projekt, das Menschen ermöglicht, das Eigene in die neue Heimat einzubringen. 23 Köch:innen aus zehn Nationen kochen kulinarische Köstlichkeiten aus aller Welt. Beim Präsentieren der Speisen findet Begegnung statt: Hier können neue Netzwerke entstehen, Rassismus findet keinen Raum und Toleranz wird aktiv gefördert. Nicola Neider Ammann hat in Luzern den «Chor der Nationen» – bestehend aus

Sänger:innen aus 30 Nationen – aufgebaut und so zu einer Integration durch gemeinsames Singen beigetragen. Für ihren unermüdlichen Einsatz für die Schwächsten, ihre Beharrlichkeit und ihren Mut erhielt Nicola Neider Ammann am 18. November den Fischhof-Preis 2024. Der Preis würdigt ihr Engagement in der Bekämpfung von Rassismus und Antisemitismus. Mit ihrer Arbeit ist sie für viele eine Hoffnungsträgerin.

Astrid Gassmann,
Leitung Netzwerk Soziales

Nanny und Erich Fischhof-Preis

Der Preis ist mit 50 000 Franken dotiert und wird an Persönlichkeiten oder Institutionen verliehen, die sich in der Schweiz besonders in der Bekämpfung von Rassismus im Allgemeinen und Antisemitismus im Besonderen verdient gemacht haben. Das Preisgeld wird paritätisch unter den Nominierten aufgeteilt. Neben Nicola Neider Ammann erhalten zwei weitere Persönlichkeiten den Fischhof-Preis 2024.

Der Fachbereich Migration & Integration ist neben anderen Fachbereichen Teil des Netzwerks Soziales der Katholischen Kirche Stadt Luzern.

Im Herbst des Lebens wird es bunt

Im Zentrum der St.-Anna-Schwwestern in Luzern bündeln sieben Gemeinschaften ihre Kräfte, weil sie allein kaum mehr bestehen könnten. Im Miteinander blüht ihr Ordensleben neu auf und gleichwohl können sie ihre je eigene Spiritualität pflegen.



Die Leiterinnen der jeweiligen Schwesterngemeinschaft im Zentrum St. Anna. Fotos: Stefano Schröter

«Etwas Besseres hätte mir nicht geschenkt werden können. Allein mit meinen zwei betagten Mitschwwestern, das hätte ich nicht mehr lange geschafft», sagt Schwester Angelika Scheiber. Die 70-jährige Frau Mutter der Kapuzinerinnen vom Kloster Maria Hilf in Altstätten lebt seit August im St. Anna, Schwester Bernadette (85) und Schwester Johanna (85) zogen schon vor einem Jahr nach Luzern. Schwester Angelika blieb in der Ostschweiz, um den Klosterbetrieb zurückzufahren. Und weil sie sich lange nicht zu einem Ortswechsel durchringen konnte, brauchte sie noch etwas Zeit. Heute sagt Schwester M. Angelika: «Ich bin ja ein Heimweh-Kind. Aber ich vermisse Maria Hilf überhaupt nicht.»

Eine «Not der Zeit»

Die Schwestern aus Altstätten sind drei von fast 70, die im

Zentrum St. Anna leben. 48 sind St.-Anna-Schwwestern, seit 2009 zogen nach und nach neue Gemeinschaften ein. Drei Jahre zuvor hatten die Schwestern beschlossen, ihr Haus zu öffnen, um einer «Not der Zeit» zu begegnen, wie die damalige Generaloberin Schwester Heidi Kälin (70) sagt. Will heissen: Überall werden Ordensgemeinschaften kleiner, sie überaltern, die Kräfte schwinden. Das «Wie weiter?» macht Sorgen. «Wir aber im «St. Anna» wohnen an einem schönen Ort, haben genug Platz und eine Stiftung, die für uns schaut. Also teilen wir unseren Lebensraum», sagt die heutige Generaloberin Schwester Samuelle Käppeli. Die Dorothea-Schwwestern, die Jahrzehnte in Flüeli-Ranft eine Mädchenschule geführt und im späteren Friedensdorf und im Verein «Via Cordis» mitgearbeitet hatten, stiessen 2009

als Erste zu den St.-Anna-Schwwestern. «Wir wollten handeln, solange wir das noch selber konnten», sagt Schwester Charlotte Schenker (79). 2012 kamen drei Schwestern von der ehemaligen Schule «Rhätia» in Luzern hinzu, heute leben fünf Dorothea-Schwwestern im St. Anna.

Neuer Freiraum

«Jetzt muss etwas gehen», hatte sich vor fünf Jahren auch Schwester Sabine Lustenberger von den Stanser Kapuzinerinnen gesagt. Am Ende eines langen Prozesses rief sie eines Tages Schwester Samuelle an. Sie habe gezweifelt, ob die Stanser Schwestern denn gleich zu sechst kommen könnten, sagt Schwester Sabine. «Aber das sah Schwester Samuelle ganz anders.» Die beiden schauen sich an und schmunzeln. Vor einem Jahr dann zogen die Kapuzinerinnen aus Nidwalden

nach Luzern. Schwester Sabine ist auch hier ihre Frau Mutter – und mit 52 die Jüngste der Gemeinschaft überhaupt. Der Altersunterschied sei für sie nicht neu, diesen kenne sie von ihrer Klosterzeit her. In Luzern geniesst Schwester Sabine ihren neuen Freiraum – etwa, um als geistliche Begleiterin tätig zu sein. Sie kümmert sich aber zusammen mit einer Stiftung auch um die künftige Nutzung des alten Klosters in Stans.

«Tolle Nachbarschaft»

Eine Bereicherung sei diese Vielfalt, sagt Schwester Heidi. Miteinander am Tisch sitzen, ins Gespräch kommen, gemeinsam feiern: «Das hatte ich nicht so erwartet.» Für Schwester Walburga Fäh (69) von der Gemeinschaft der Helferinnen ist das «eine tolle Nachbarschaft». Die Helferinnen führten unter anderem

das Haus Bruchmatt in Luzern. Schwester Walburga und eine weitere Helferin leben in kleinen Wohnungen im «St. Anna». Generaloberin Schwester Samuelle hebt die unterschiedlichen Wohnmöglichkeiten im Haus hervor: selbstständig, begleitet oder in der Pflege. «Und doch leben wir alle unter einem Dach, teilen unsere Freuden und Sorgen.» Schwester Charlotte spricht von «gemeinschaftsnahem Wohnen» – und freut sich, dass auf ihrem Stock eine Kapuzinerin und die St.-Anna-Schwwestern wohnen – ohne abgrenzende Tür im Gang. Das Zentrum St. Anna ist eben kein Kloster. Das Haus habe, wenn schon, «eine durchgehende Klausur», sagt Schwester Heidi. Schwester Angelika von den Altstätter Kapuzinerinnen lacht und meint, ihre Mitschwwestern hätten, seit sie im «St. Anna» lebten, noch nie die hier fehlende Klausur er-

wähnt. Ihr Eindruck sei vielmehr, sie könnten hier «besser atmen» und fühlten sich freier. «Manches, was einem früher vorgeschrieben wurde, ist im Nachhinein nicht mehr so wichtig», sagt Schwester Angelika. Wichtig ist den Schwestern schlicht, im Alltag das Miteinander zu leben und gleichwohl ihre eigene Spiritualität zu pflegen – am Tisch, zu den Gebetszeiten, an Festen. «Sich einbringen in die grosse Gemeinschaft ist etwas vom Schönsten hier», sagt die Kapuzinerin Schwester Sabine. Sie gestaltet zum Beispiel gelegentlich Laudes und Vesper der St.-Anna-Schwwestern mit, diese wiederum lernen die franziskanische Kultur kennen. «Eine Bereicherung», heisst es dazu auch von Schwester Samuelle.

«Einfach leben»

Schwester Heidi vergleicht die St. Anna-Gemeinschaft mit

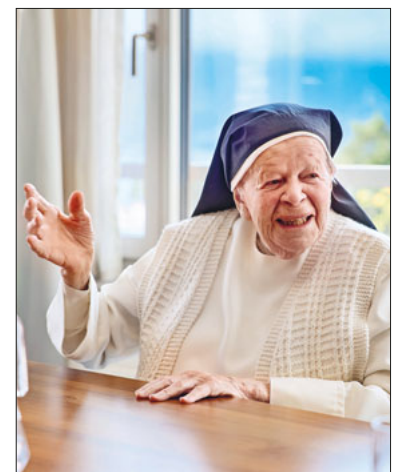
einer Jahreszeit. «Im Herbst erblüht das Leben noch einmal, vollendet sich aber auch.» Im St. Anna seien die Schwestern «von vielen Sorgen befreit» und dürften «einfach leben». Schwester Klara Maria Kocher nickt. Sie gehört mit 93 Jahren zu den Ältesten im Haus; ihre vier Mitschwwestern, mit denen sie 2009 einzog, sind alle schon verstorben. Die St.-Agnes-Dominikanerinnen hatten in Luzern ebenfalls eine Mädchenschule geführt. Schwester Klara Maria lebt inzwischen im Pflegeheim, nimmt aber noch an den Gebetszeiten teil oder schmückt an Festen die Tische mit Blumen. Zufrieden blickt sie zurück: «Der Herrgott hat mir meine Wünsche erfüllt.»

Dominik Thali

Sieben Gemeinschaften

Im Jahr 1998 übergaben die St.-Anna-Schwwestern in Luzern ihre sozialen Werke der St.-Anna-Stiftung, die sich auch um ihre weltlichen Bedürfnisse kümmert. Sie schafften damit die Grundlage für eine neue Aufgabe, die das Generalkapitel 2006 beschloss und die seit 2009 umgesetzt wird: Wohnraum und Leben mit anderen Gemeinschaften teilen. Heute leben im Zentrum St. Anna 66 Schwestern aus sechs Gemeinschaften: 48 St.-Anna-Schwwestern, fünf Dorothea-Schwwestern, sechs Kapuzinerinnen von St. Klara (Stans) und drei von Maria Hilf (Altstätten), zwei Schwestern der Helferinnen (Bruchmatt), eine Clarissin von Nizza und eine Dominikanerin vom ehemaligen St. Agnes in Luzern und eine Frau der Schönstattbewegung. Die älteste Schwester zählt 99 Jahre, die jüngste 52.

annaschwwestern.ch | annastiftung.ch



Im Uhrzeigersinn von oben links: Schwester Samuelle Käppeli, Schwester Angelika Scheiber, Schwester Charlotte Schenker, Schwester Klara Maria Kocher, Schwester Heidi Kälin, Schwester Walburga Fäh und Schwester Sabine Lustenberger.

«... uns fehlen oft die Worte»

am. «Schweigen für den Frieden» feiert sein 40-Jahr-Jubiläum. Unaufgeregt, leise und ohne eine Jubiläumsfeier. Monat für Monat stehen Menschen am Kornmarkt und verbinden sich schweigend im Kreis. Mit ihrem Verzicht auf Worte setzen sie ein Zeichen gegen die globale Ungerechtigkeit und Gleichgültigkeit gegenüber anderen.

«Ich habe einen Glücksfund gemacht», schreibt Urs Häner in seiner Mail. Er meint damit, einen Hinweis auf den möglicherweise ersten Anlass von «Schweigen für den Frieden» in Luzern gefunden zu haben. Im Rundbrief Nummer 10 der Theologischen Bewegung für Solidarität und Befreiung findet sich die Einladung zu «Schweigekreise und Kerzenaktion gegen eine Invasion in Nicaragua – für Frieden in Zentralamerika» am 1. Dezember 1984. Die Anfänge von «Schweigen für den Frieden» liegen ein wenig im Dunkeln. «Zwischen 1983 und 1985 muss es gewesen sein», erzählt der Hobbyhistoriker. Er habe wohl das erste Mal im Advent 1985 schweigend auf dem Kornmarkt gestanden. Bis Anfang der 1990er-Jahre fand «Schweigen für den Frieden» nur im Advent statt. Mit einem Lachen sagt Urs Häner, er sei fast «der Methusalem» unter den Teilnehmenden, die seit Jahrzehnten hinstehen, um auf das Elend von Flüchtlingen aufmerksam zu machen und ein Zeichen gegen Krieg, Hunger und Unterdrückung zu setzen. Es gebe einige, die regelmässig kommen, und welche, die mit ihrer veranstaltenden Organisation dabei sind, sowie jene, die einfach vorbeischaun und kurz dazustehen.



Urs Häner engagiert sich für «Schweigen für den Frieden». Foto: A. Moresino

Die Kraft des Schweigens

Warum schweigend ein Zeichen gegen Hunger, Krieg und Elend setzen? Gäbe es nicht andere, stärkere Formen, um darauf aufmerksam zu machen? Mit dem Schweigen habe man in den Anfängen im Advent auch ein «bewusstes Gegenzeichen zur konsumistischen Geschäftigkeit der Vorweihnachtszeit» setzen wollen. Eine andere Überlegung führt ihn in den Kontext Lateinamerikas, wo «das stille Hinstehen das einzig Mögliche gewesen war, während eine Demo mit Worten und Parolen umgehend zu Verhaftungen geführt hätte». Es sei eine mögliche Erklärung, sagt Urs Häner, doch sicher sei er sich nicht. Sicher ist jedoch, dass einige Träger des Schweigekreises eine Verbindung zu Lateinamerika haben. Doch die wahrscheinlichste Erklärung für das Schweigen liegt in der Sprachlosigkeit angesichts der globalen Ungerechtigkeit und Gleichgültigkeit. Einfach und klar ausgedrückt: «... uns fehlen die Worte.» Die Kraft des Schweigens an sich sieht Urs Häner darin, keine Widerworte zu machen, keine Gegenparole. «Wenn ich schweige, dann gebe ich mich der Geräuschkulisse des Platzes hin», erzählt er. Es kann passieren, dass unaufmerksame Menschen durch den Kreis laufen oder eine Kerze umstossen. Dies empfinde er als «Eingriff in das Schweigen» und es liege an ihm, dies auch auszuhalten.

Zivilgesellschaftliche Aktion

Vor rund zehn Jahren hat sich der ursprünglich überschaubare Kreis von Trägerorganisationen ausgeweitet und in den letzten Jahren ist unter



Hinstehen und Schweigen – kraftvolle Zeichen, wenn die Worte fehlen.

Foto: Antoinette Brem

anderem die Islamische Gemeinde Luzern dazugekommen. Seit 2015 wird die Aktion monatlich durchgeführt. Es sei nie ein katholischer Anlass gewesen, erzählt der 68-jährige Theologe, sondern immer ein zivilgesellschaftlicher. Dies zeige sich unter anderem darin, dass die beiden «Mütter» des Schweigekreises, wie Urs Häner sie nennt, «Frauen für den Frieden» und die «Theologische Bewegung für Solidarität und Befreiung» sind. Aktuell besteht die Trägergesellschaft aus 15 Organisationen. Jede von ihnen ist verantwortlich für einen Anlass. Alle treffen sie sich einmal pro Jahr, um die Aktion zu reflektieren. Auch die Frage des Ortes werde ab und an diskutiert. Kämen am Bahnhofplatz mehr Leute oder vor der Jesuitenkirche oder auf dem Kapellplatz? Die Ecke vor dem Rathaus und die den Kornmarkt umgebenden Häuserfronten haben sich als guter Ort erwiesen. Zudem fänden manchmal am Donnerstagabend Sitzungen im Rathaus statt, meint Urs Häner mit einem Schmunzeln, und nach Ende müssten die Politiker:innen an den Schweigenden vor-

begehen. Wie bei vielen anderen reicht es meist nur für einen kurzen Blick auf das Transparent. Im Durchschnitt stehen 20 bis 25 Personen schweigend im Kreis, der übrigens nie ganz geschlossen sein soll. Eine Einladung an Passant:innen, sich der Aktion anzuschliessen und für den Frieden zu schweigen. Die Frage nach der Zukunft stellt sich für ihn nicht: «Eine Weiterführung ist unbestritten.»

Schweigen für den Frieden

Jeweils von 18.30 bis 19 Uhr auf dem Kornmarkt (Rathausplatz), Luzern
 DO, 5. Dezember: Gesellschaft Schweizerisch-Tibetische Freundschaft
 DO, 12. Dezember: Theologische Bewegung für Solidarität und Befreiung
 DO, 19. Dezember: Verein Bethlehem, Mission Immensee



Aus Menschen geformte Taube – früheres Symbol für den Anlass. Grafik: zvg

Gottesdienste

Samstag, 30. November

18.00 Eucharistiefeier, Kapelle St. Anton

1. Adventssonntag, 1. Dezember

10.00 Eucharistiefeier, Kirche St. Michael

Gestaltung: Franz Scherer

Musik: Chor St. Anton • St. Michael

Orgel: Philippe Frey

Kollekte: Caritas für Südlibanon

Samstag, 7. Dezember

18.00 Gottesdienst, Kapelle St. Anton

Orgel: Philippe Frey

2. Adventssonntag, 8. Dezember

10.00 Gottesdienst, Kirche St. Anton

mit dem Samichlaus als Gast (Jubiläumsanlass)

Gestaltung: Thomas Lang

Orgel: Fred Gassmann

Kollekte: Fachstelle Schuldenfragen

Werktagsgottesdienste

Dienstag, 3./10. Dezember

9.00 Eucharistiefeier, Kapelle Matthof
Mittwoch, 4. Dezember, 6.30 Roratefeier,
Kapelle St. Anton, anschliessend Frühstück

Dienstag, 10. Dezember, 18.00 Adventsfeier für Senioren, Kapelle St. Anton
Mittwoch, 11. Dezember, 6.30 Roratefeier, Unterkirche St. Michael, anschliessend Frühstück

Stunde der Achtsamkeit

donnerstags, 19.00/19.30,
Kirche St. Michael

Unsere Verstorbenen

Werner Rösler (1929)

Julius Schädler (1937)

Rita Bernet-Studer (1936)

Geschenke für Gassenküche

Geschenke für die Weihnachtsfeier der Gassenküche, insbesondere Männerartikel, können bis am Montag, 16. Dezember in den Pfarreisekretariaten abgegeben werden (zum Beispiel neuwertige Kleidung, Socken, Hygieneartikel, Gebührensäcke à 35 Liter). Herzlichen Dank!

Kontakt

Pfarreien St. Anton • St. Michael

anton-michael@kathluzern.ch

041 229 91 00/anton-michael.ch

Alles beginnt mit der Sehnsucht

Seit über 1300 Jahren werden in der katholischen Liturgie in den letzten Tagen des Advents beim Abendgebet die sogenannten O-Antiphonen gesungen.



Im katholischen Kirchengesangsbuch bei der Nummer 304 findet sich das Adventslied mit den besagten O-Antiphonen. Foto: Thomas Lang

Diese Gesänge künden den erwarteten Messias an mit Bildern aus dem Alten Testament. Das mag in den Ohren von uns modernen Menschen auf den ersten Blick etwas weltfremd klingen. Aber vielleicht lohnt sich ein zweiter Blick.

Sehnsucht

Die stets wiederkehrenden Anrufungen «O» und «Komm» offenbaren eine tiefe Sehnsucht, eine Sehnsucht nach Erfüllung, nach Heil, letztlich nach ewigem Leben in Frieden: «O Hoffnung aller Völker du: Komm, führ uns deinem Frieden zu.» Diese Sehnsucht ist auch dem modernen Menschen nicht fremd. Sie ist dem Menschen geradezu ins Herz gelegt. Denn diese Sehnsucht gründet in der Sehnsucht Gottes. Ja, Gott selbst sehnt sich

nach dem Menschen! Sie zeigt sich auf einzigartige Weise, indem Gott selbst Mensch wird.

Freu dich

Nun ist die in Liedern als «stille Zeit» besungene Adventszeit mit Anlässen und Märkten und Einkaufen und Proben geradezu überhäuft und oft nur selten still. Aber um die tiefe Sehnsucht wahrzunehmen, braucht es innere Ruhe.

Martin Brüske sagt: «Die Dimension der Sehnsucht freizulegen, ist die eigentliche Askese des Advents.» Als Vorschlag können wir einige Sätze vom Lied lesen und innerlich wiederholen. Bis Ruhe einkehrt und wir uns von Gott getragen wissen. Und dann zu singen beginnen: «Freu dich, bald kommt zu dir Immanuel.»

Philippe Frey, Organist

Pfarreiagenda

Mitmachen beim Krippenspiel

Miteinander die Weihnachtsgeschichte erleben: Wenn Sie als Vater oder Mutter und Ihre Kinder am 24. Dezember um 15 Uhr am Mitmach-Krippenspiel in St. Michael mitspielen möchten, treffen wir uns am 24. Dezember um 13.30 Uhr in der Kirche St. Michael zur Vorprobe. Für Infos und Fragen bitte melden bei: 041 229 91 13, sophie.zimmermann@kathluzern.ch

Roratefeiern

MI, 4./11. Dezember, siehe Spalte links

Adventssingen

MI, 4. Dezember, 14.00–15.30,
Saal St. Anton

Mit dem Vorchor singen wir, hören eine Geschichte, basteln und essen ein Zvierli.

Universelle Friedenstänze

MI, 4. Dezember, 19.30–21.00,
Saal St. Michael

Ohne Anmeldung und Kosten

Samichlaus-Seniorentreff

DO, 5. Dezember, 14.00, Saal St. Anton
Mit dem Samichlaus verbringen wir den Nachmittag bei Kaffee und Lebkuchen.

Auszug Samichlaus

SA, 7. Dezember, St. Michael: 16.45,
Kirche St. Michael mit Punsch am Feuer;
St. Anton: 17.15, Geschichte am Feuer vor der Kapelle, anschliessend Auszug
Wir freuen uns, wenn Sie unsere Samichlaus-Auszüge besuchen.

Jubiläums-Mittagstisch

DI, 10. Dezember, 12.15, Saal St. Anton
Anmeldung bis MO, 11.00: 041 229 91 00,
anton-michael@kathluzern.ch
mit Weihnachtsüberraschung

Adventsfeier für Senioren

Achtung, neues Datum:

DI, 10. Dezember, 18.00, Kapelle St. Anton
Schlichte, feierliche Andacht mit Adventsliedern, danach Beisammensein im Saal.

Regelmässige Angebote

dienstags und donnerstags: Krabbeltreff, 9.30, kleiner Saal St. Anton
mittwochs: offenes Malen für Mütter, Väter, Kinder, 15.00–17.00, St. Anton
FR, 29. November, 18.00: Jassen, ehemals KAB, kleiner Saal St. Anton

70 besondere Jubiläumsanlässe

N° 65: SA, 7. Dezember, 18.00, und SO, 8. Dezember, 10.00, Kirche St. Anton: Wochenendgottesdienste mit dem Samichlaus

N° 66: DI, 10. Dezember: Mittagstisch mit Weihnachtsüberraschung

N° 67: DI, 17. Dezember, 9.30, kleiner Saal St. Anton: Jubiläums-Krabbeltreff mit Überraschung

N° 68: DI, 24. Dezember, 17.00, Kirche St. Anton: Das Weihnachtswunder erleben

N° 69: MI, 25. Dezember, 10.00, Kirche St. Michael: Musikalische Genüsse mit dem Chor

N° 70: DI, 31. Dezember, 18.00, Kapelle St. Anton: Meditativer Ausklang des Jubiläumsjahres



Gottesdienste

1. Adventssonntag, 1. Dezember

10.30 Kommunionfeier

Gestaltung: Rolf Asal

Musik: JohannesChor; Beat Heimgartner, Orgel

Kollekte: Universität Freiburg i. Ue.

2. Adventssonntag, 8. Dezember

17.00 Lichtfeier

Gestaltung: Herbert Gut

Musik: Madelaine Wibom, Gesang; Beat Heimgartner, Piano

Kollekte: Luzerner Zeitung Weihnachtsaktion



Luciafeier. Foto: Roberto Conciatori

Unsere Verstorbenen

Josef Würsch (1945)

Margrith Sennrich (1949)

Kontakt

Pfarrei St. Johannes

Schädritstrasse 26, 6006 Luzern

041 229 92 00

st.johannes@kathluzern.ch

johanneskirche.ch

Sekretariat:

Monika Schenk, Irene Wigger-Lang

Öffnungszeiten:

Montag bis Freitag, 9.00–12.00

Dienstag und Donnerstag, 14.00–16.00

Pfarrleitung:

Herbert Gut

Pfarrseelsorge:

Eva Hämmerle

Quartierarbeit:

Anja Willms

Team Religionsunterricht:

Markus Hildbrand, Svenja Antonini-Nova

Offene Jugendarbeit:

Andreas Kaufmann, Peter Egli

Hauswart/Sakristan:

Petar Jurkic, Philipp Winiger

Kirchenmusik:

Beat Heimgartner, Organist

Fausto Corbo, Johanneschor

Jörg Heeb, Kinderchor

Hochhüsliweid wird neu

Der Verein Hochhüsliweid sieht die Erneuerung des umliegenden Quartiers als Chance und gestaltet den Quartiertreffpunkt noch attraktiver.



Die Hochhüsliweid im Stangenwald. Foto: Hansueli Brügger

Wir befinden uns im Jahre 2024 nach Christus. Die ganze Hochhüsliweid ist von einem Wald aus Stangen besetzt. Die ganze Hochhüsliweid? Nein! Eine kleine Holzhütte steht weiterhin da ...

Neue Küche, neuer Glanz

Damit sie dies noch lange tut, hat sich der Verein Hochhüsliweid ein neues Leitbild gegeben. Nicht nur die im Sommer 2023 eingebaute Gastküche soll in neuem Glanz erstrahlen, sondern auch der Auftritt und das Angebot der Hochhüsliweid Hütte. Für öffentliche Anlässe, welche von Vereinen aus dem Quartier für das Quartier angeboten werden, zahlt man in Zukunft nur eine geringe Miete und wird vom Verein auf Antrag sogar unterstützt.

Lebendiger Quartiertreffpunkt

Gruppen und Vereine aus dem Quartier können die Hütte kostenlos als «Sitzungszimmer» nutzen. Der Verein Hochhüsliweid möchte mit dem frischen Auftritt und den attraktiven Mietkonditionen den lebendigen Treffpunkt für Menschen im Quartier stärken. Im 2027 wird es durch die neue Über-

bauung beinahe automatisch zum neuen Zentrum des umliegenden Quartiers.

Kerzenziehen in der Adventszeit

Passend zur Jahreszeit findet in der Adventszeit wiederum das traditionelle Kerzenziehen statt. Vom 30. November bis zum 8. Dezember sind die Wachstöpfe aufgestellt und warten darauf, durch Geschick und Geduld von Kinderhänden wunderschöne Kerzen hervorzubringen. Guetzli, Kaffee und Musik schaffen das passende Ambiente. Es sind alle herzlich eingeladen!

Genaue Öffnungszeiten des Kerzenziehens und weitere Informationen unter hochhuesliweid.ch und in der rechten Spalte.

Winterpause

Nach dem Kerzenziehen geht die Hütte aus energietechnischen Gründen bis zur Generalversammlung am 13. März 2025 in den Winterschlaf. Der Robinson-Bauspielplatz tut es ihr gleich; am 17. Mai 2025 kann erstmals wieder gebaut und gebastelt werden.

Infos: rbs-hochhuesliweid.ch

Hansueli Brügger,
Vorstand Verein Hochhüsliweid

Pfarreiagenda

Blauring

Adventskranzverkauf

SA, 30. November, 11.00–13.00,

vor dem Smash

SO, 1. Dezember, nach dem Gottesdienst

Aktiv im Alter

Adventsfeier

DO, 5. Dezember, 15.30, Johanneskirche

Gerne laden wir Sie zu einer besinnlichen

Adventsfeier in die Johanneskirche ein.

Anschliessend servieren wir ein feines

Nachtessen im Würzenbachsaal.

Anmeldung fürs Nachtessen bis

SO, 1. Dezember: Agnes Gantner-

Wermelinger, 041 370 66 37,

familie.gantner@bluewin.ch

Samichlaus-Trychle Büttene

DO, 5. Dezember, 18.15, Büttentreff

Gemeinsam holen wir den Samichlaus

vom Wald ab. Nach dem Umzug durchs

Büttenequartier gibt es die Bescherung

für Kinder, dazu Grillwürste, Grillkäse

und Getränke.

Kerzenziehen Hochhüsliweid

SA, 30. November, 10.00–20.00

SO, 1. Dezember, 10.00–20.00

DI, 3. Dezember, 16.00–20.00

MI, 4. Dezember, 14.00–20.00

DO, 5. Dezember, 16.30–20.00

FR, 6. Dezember, 16.30–20.00

SA, 7. Dezember, 10.00–20.00

SO, 8. Dezember, 10.00–17.00

Hochhüsliweid Hütte

Lichtfeier

SO, 8. Dezember, 17.00, Johanneskirche

Tauchen Sie ein in ein Meer von Kerzen-

licht und geniessen Sie die Luzia-Gesänge

von Madelaine Wibom. Im Anschluss gibt

es Punsch, Glühwein und Marroni.

Kerzenziehen Büttentreff

MI, 11. Dezember, 15.00–20.00

DO, 12. Dezember, 16.00–20.00

FR, 13. Dezember, 16.00–20.00

SA, 14. Dezember, 9.00–12.00

Büttentreff, Büttenehalde 42

Kinder bis acht Jahre nur in Begleitung

eines Erwachsenen.

Gottesdienste

Freitag, 29. November

16.00 Betagtenzentrum Viva Rosenberg
Gottesdienst mit Kommunionfeier

1. Adventssonntag, 1. Dezember

10.00 Familiengottesdienst
Gestaltung: Mirjam Furrer und Zsuzsanna Szabó

Musik: Simon Andres, Flügel
Kollekte: Stiftung Theodora
anschliessend Basteln

Freitag, 6. Dezember

6.30 Rorate
Gestaltung: Li Hangartner

Musik: Philippe Frey

2. Adventssonntag, 8. Dezember

10.00 Wort und Musik

Texte: Li Hangartner

Musik: MaiHofChor

Kollekte: Fachstelle für Schuldenfragen
Luzern (Kant. Kollekte Pastoralraum)

Unser Taufkind

Cloé Furrer

Unser Verstorbener

Jean Pierre Richard Weibel (1967)

Kontakt

Der MaiHof – Pfarrei St. Josef
Weggismattstrasse 9, 6004 Luzern
041 229 93 00
st.josef@kathluzern.ch
dermaihof.ch

Sekretariat: Montag bis Freitag,
9.00–12.00 und 14.00–16.30
Mittwochnachmittag geschlossen

Pfarrreileiterin:
Mirjam Furrer, 041 229 93 10
Pfarreiseelsorgerin:
Claudia Jaun, 041 229 93 11
Religionslehrerinnen:
Simone Koch, 041 229 93 14
Zsuzsanna Szabó, 041 229 93 13
Betagtenheimseelsorger:
Franz Koller, 041 229 95 13
Quartierarbeit:
Silke Busch, 041 229 93 20
Brigitte Hofmann, 041 229 93 20
Zentrumsleiterin:
Wanda Ferrer, 041 229 93 73
Reservierungen / Gästebetreuung:
041 229 93 71
raumreservation.dermaihof@kathluzern.ch

Advent-Auszeit

Die Adventszeit lädt uns ein, in Ruhe und Besinnlichkeit anzukommen und uns bewusst auf Weihnachten vorzubereiten.



Unser Adventskalender im Jahr 2020. Foto: Zsuzsanna Szabó

Vor vier Jahren hat er vielen grosse Freude bereitet, deshalb gestalten wir auch in diesem Jahr wieder einen Adventskalender aus Kartonschachteln. Mit viel Kreativität und Liebe von Familien, Jugendlichen und Erwachsenen entsteht ein einzigartiger Kalender, der die Adventszeit bereichert.

ADVENTure Room

Täglich öffnen wir in der Kapelle eine der liebevoll gestalteten Schachteln unseres Kalenders und lassen uns überraschen, was sich dahinter verbirgt: ein besinnlicher Text, ein kleines Quiz, ein Rätsel oder eine kreative Bastelanregung. Vielleicht finden wir auch etwas zum Mitnehmen oder Anhören, kleine Impulse, die uns Inspiration und Freude schenken sollen? Des Weiteren erzählt die grosse Krippe die Geschichte von Jesu Geburt – immer wieder mit anderen Bildern.

Adventsoase

Das Foyer verwandelt sich in eine Adventsoase – einen Ort zum Innehalten und Durchatmen inmitten des Alltags. Gemeinsam gestalten wir diesen Raum und laden Gross und

Klein ein, ihre persönlichen Gedanken und Wünsche zur Adventszeit mit uns zu teilen. Aus buntem Papier entstehen Kuverts mit Wünschen, Hoffnungen und Anliegen. Diese werden zu einem stimmungsvollen Wandbild zusammengefügt, das zeigt, was uns in der Adventszeit bewegt. Mit Sternen aus recycelten Kartonrollen, die die Besucher:innen selbst basteln können, wird der Baum geschmückt. So entsteht ein lebendiges Kunstwerk, das Gemeinschaft und Vorfreude symbolisiert und viele kleine Gedanken und Träume vereint.

Auszeit in Gemeinschaft

Wir bieten die Gelegenheit, bei einer Tasse Punsch oder Tee in entspannter Atmosphäre dem hektischen Alltag für einen Moment zu entfliehen. Schenken wir uns eine kleine Auszeit im MaiHof und gehen wir gemeinsam Weihnachten entgegen – mit offenen Herzen und in besinnlicher Vorfreude. Wir freuen uns, diese besondere Adventszeit gemeinsam zu gestalten und viele schöne Momente der Besinnung und Gemeinschaft zu erleben.

Zsuzsanna Szabó,
Katechetin, Pfarreimitarbeiterin

Pfarreiagenda

frauen maihof

Frauentreff «frauen maihof»

DI, 3. Dezember, 19.30, Bistro

Ein freier Abend, um miteinander ins Gespräch zu kommen und in einem gemütlichen Rahmen über Gott und die Welt zu reden.

Seniorinnen und Senioren MaiHof

Mittagstreff

MI, 4. Dezember, 11.30,

Restaurant Weggismatt

Marlis Kottmann, 041 420 51 43

Maihof-Samichlaus

Samichlaus-Auszug

FR, SA und SO, 6., 7. und 8. Dezember,
17.00, Kirchenplatz

Schlag 17 Uhr zieht der Samichlaus mit seinem Gefolge aus dem Kirchensaal aus und erzählt auf dem Kirchenplatz eine Geschichte.

Anschliessend zieht der Samichlaus mit den Helfer:innen durch das Quartier und besucht viele Kinder zu Hause. Der Samichlaus freut sich auf euch!

frauen maihof

Frauen-Adventsfeier

MI, 11. Dezember, 19.30, Kirchensaal

Meine Zeit, deine Zeit, keine Zeit!

Von Frauen für Frauen gestaltet – innehalten, ruhig werden – in einer anderen Form den Advent feiern.

Gestaltung: Marlis Feer, Ursula Norer, Barbara Kaufmann, Claudia Jaun, Silke Busch

Musik: die LibELLEN

In eigener Sache

Kein Mitternachtsgottesdienst

Aufgrund der immer kleiner werdenden Gottesdienstgemeinschaft feiern wir dieses Jahr keinen Mitternachtsgottesdienst. Gerne laden wir Sie zum Familiengottesdienst an Heiligabend um 17 Uhr oder zum Festgottesdienst am ersten Weihnachtstag um 10 Uhr ein. Herzlichen Dank für Ihr Verständnis!

Gottesdienste

1. Adventssonntag, 1. Dezember

10.00 Wortkommunionfeier

Gestaltung: Claudia Jaun

Musik: Marcel Keckeis

Kollekte: Fachstelle für Schuldenfragen

Kanton Luzern

Samstag, 7. Dezember

Samichlaus-Auszug

17.15 Treffpunkt im Dammgärtli

17.30 Familienfeier in der Kirche

Gestaltung: St. Nikolausgesellschaft,

Sara Esposito

Musik: Heinrich Knüsel

Kollekte: St. Nikolausgesellschaft

2. Adventssonntag, 8. Dezember

10.00 Eucharistiefeier

Gestaltung: Josef Moser

Musik: Marcel Keckeis

Kollekte: St. Nikolausgesellschaft

Pro Senectute

Turnen für Senior:innen

Jeden DI, 10.00–11.00 Pfarreisaal

Eine abwechslungsreiche Palette von Übungen lässt Einschränkungen auf motivierende Art und Weise vergessen. Die verschiedenen Abläufe fördern Beweglichkeit, Kraft, Koordination, Ausdauer und das Gleichgewicht. Anmeldung nicht erforderlich. Einstieg jederzeit möglich. Leitung: Magda Wüst, 078 889 61 50

Adventsfenster

Ein adventlicher Spaziergang durch das Quartier und der Blick auf die schönen Adventsfenster ist den ganzen Dezember über möglich.

Kontakt

Pfarrei St. Karl

Spitalstrasse 93, 6004 Luzern

041 229 94 00

st.karl@kathluzern.ch

kathluzern.ch/karl

Öffnungszeiten Sekretariat:

MO–FR, 8.15–11.45 Uhr

Erika Burkard, Marcel Keckeis

Leitung Administration und Infrastruktur:

Armin Huber, 041 229 94 10

Offene Ohren und Türen!

Armin Huber geht Ende Jahr in die Pensionierung. Mit Wehmut wird er von der Pfarrei verabschiedet.



Armin, unterwegs mit dem Jubiläumsleiterwagen zum Geburtstagsfest im Dammgärtli.

Foto: zvg

Armin hat vor fast neun Jahren als erster Nicht-Theologe die Leitung des Standortes St. Karl in der Kirche Stadt Luzern übernommen. Mit viel Interesse an den Menschen und ihren verschiedensten Bedürfnissen und mit grossem Engagement für ein gelingendes Zusammenleben mitten in allen Herausforderungen hat er seither die Pfarrei geprägt. Egal, wer anklopfte – Armin hat zugehört, Türen geöffnet und Beziehungen gelebt! Nicht grosse Worte waren seine Art, sondern Nähe zu den Menschen – darum stellvertretend für ganz viele nun einige Stimmen im O-Ton:

«Lieber Armin, im St. Karli bist du uns mit deiner aufgestellten, zuvorkommenden und flexiblen Art immer wieder begegnet und warst für ein Schwätzchen zu haben. Wir danken dir von Herzen für die wertvolle Zusammenarbeit, dein stets offenes Ohr und deine Zeit. Geniesse deine wohlverdiente Pension!»

Mätty, Hügüs

«Armin hat unseren Chor immer wohlwollend unterstützt. Er hatte immer ein offenes Ohr für alle Anliegen und Anregungen. Zusammen haben wir immer gute Lösungen für Probleme gefunden. Wir werden ihn sehr vermissen!»

Helene, Karlichor

«Lieber Armin, für das Theater wärst du der ideale Bühnenchef. Einer, der alles sorgfältig vorbereitet, seine Kolleginnen und Kollegen in bestem Licht erscheinen lässt und immer zur Stelle ist, wenn man ihn braucht. Zu deinem Abschied geniesse unseren dankenden, kräftigen Applaus!»

Mandy, Theater St. Karl

«Die Zusammenarbeit mit Armin habe ich sehr geschätzt. Er ist immer humorvoll, hilfsbereit und lösungsorientiert gewesen. Im Namen der polnischen Mission bedanke ich mich für die Offenheit, Herzlichkeit und Freundlichkeit und wünsche ihm alles Gute für den neuen Lebensabschnitt!»

Magdalena, polnische Mission

«Armin war immer interessiert an pragmatischen Lösungen, grosse Papiere waren nicht seine Sache. Wenn ich ihn in einem Wort beschreiben soll, fällt mir das Wort «Ermöglicher» ein. Er hat immer gut zugehört, was der konkrete Bedarf ist, und bemühte sich dann darum, das Nötige beizusteuern für ein gutes Gelingen.»

Urs, Verein BaBeL

Danke, Armin, für deinen riesigen Beitrag zu unserem vielstimmigen Pfarreileben! Im Namen der Pfarrei wünschen wir dir von Herzen alles Gute!

Pfarreiteam St. Karl

Pfarreiagenda

Chlausfeier für Senior:innen

MI, 4. Dezember, 14.00–16.00,

im Pfarreizentrum

St. Nikolaus kommt zu Besuch und wird neben einer Geschichte auch ein Chlaussäckli mitbringen für das Zvieri. Der Nachmittag wird umrahmt mit adventlicher Musik. Bitte um Anmeldung bis 1. Dezember, vormittags:

041 229 94 00, st.karl@kathluzern.ch

Offenes Adventssingen

SO, 8. Dezember, 17.00, Kirche St. Karl

Bekannte Advents- und Weihnachtslieder aus aller Welt erklingen im Kirchenraum. Der St. Karli Chor und die Kinderchöre St. Karl freuen sich über Ihren Besuch. Herzliche Einladung zum Mitsingen.

Kaffeetreff im B102

DI, 10. Dezember, 14.00–15.30,

an der Bernstrasse 102

Kommen Sie vorbei – wir freuen uns auf Sie! Zum ungezwungenen Beisammensein und netten Begegnungen in der kalten Jahreszeit. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

Liechtlifir

MI, 11. Dezember, 7.15–7.45,

Pfarreizentrum

Für alle Klassen wird eine schöne Geschichte erzählt, anschliessend gibt es für alle ein warmes Getränk und ein Mutschli.

Kerzenziehen

MI, 11. Dezember, 16.30–18.00,

im Untergeschoss der Kirche St. Karl

Kerzenziehen ist für alle eine schöne Einstimmung auf die Weihnachtszeit. Alle sind herzlich willkommen, Kinder in Begleitung Erwachsener.

Adventsfeier mit Zmorge

DO, 12. Dezember, 8.15,

Kinderkapelle St. Karl

Adventliche Feier am Feuer und in der Kapelle. Mit anschliessendem Zmorge. Anmeldung fürs Zmorge bis 9. Dezember an: st.karl@kathluzern.ch, 041 229 94 00

Vorankündigung

Verabschiedung Armin Huber

SO, 15. Dezember, 10.00, Kirche

Armin Huber wird als Leiter der Pfarrei St. Karl feierlich im Gespräch und mit Musik verabschiedet. Anschliessend Apéro für alle im Pfarreizentrum.

Gottesdienste

Samstag, 30. November

16.15 Beichtzeit, Richard Strassmann
17.15 Eucharistiefeier

1. Adventssonntag, 1. Dezember

Predigt: Simone Marchon
Kollekte: Uni Freiburg
8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral
9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt
«All together – Gemeinsam Sonntag»

11.00 Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Benno Graf

Herz-Jesu-Freitag, 6. Dezember

18.30 Eucharistiefeier

Samstag, 7. Dezember

16.15 Beichtzeit, Ruedi Beck

17.15 Eucharistiefeier

2. Adventssonntag, 8. Dezember

Maria Empfängnis

Predigt: Ruedi Beck

Kollekte: Fachstelle für Schuldenfragen
Luzern

8.15 Stiftsamt, Gregorianischer Choral

9.45 Eucharistiefeier für Jung und Alt

«in der Seminarkapelle St. Beat»

11.00 Eucharistiefeier

18.00 Meditative Eucharistiefeier

Impuls: Benno Graf

Montag, 9. Dezember

18.30 Eucharistiefeier

Dienstag, 10. Dezember

6.15 Roratefeier, danach Zmorgä im
Pfarreisaal

Vorankündigung

Eine feierliche Vesper

Zum Weihnachtsmarkt «Wir machen Ihnen den Hof» findet am Freitag, 13. Dezember, um 17.30 Uhr im Chor der Hofkirche eine feierliche Vesper statt. Ganz nach dem Motto «E chli Ziit ha – zum zuelose und mitsinge» mit den Chorherren des Stiftes St. Leodegar und dem Frauenchor Wesemlin. Leitung: Monika Schmid. Sonst feiern die Chorherren ihr Abendgebet, «die Vesper», im Chorgestühl der Hofkirche. Zum ersten Mal wird diese Zeremonie bereichert mit Gesängen vom Frauenchor Wesemlin. Kommen Sie vorbei und tauchen Sie ein in die mystische Stimmung der Hofkirche.

Kontakt

Pfarrei St. Leodegar im Hof
St.-Leodegar-Strasse 6, 6006 Luzern
041 229 95 00, hofkirche.ch
st.leodegar@kathluzern.ch

Lichtermeer und Sternenglanz

Die Advents- und Weihnachtszeit steht vor der Tür. Am 24. Dezember findet in der Hofkirche ein Krippenspiel statt. Zudem wird bei der Aktion «Eine Million Sterne» am 14. Dezember gesungen.



Eine schöne Krippe ziert die Hofkirche. Foto: Daniela Hüsler

Keine Jahreszeit wird so vielfältig besungen wie die Advents- und Weihnachtszeit. Diese Jahreszeit erfreut uns mit stimmungsvollen Liedern und Melodien, die uns jedes Jahr auf das Neue verzaubern. So auch die Kinder von KidsCHOR@Hof, dem Kinderchor an der Hofkirche.

Gesang über dem Lichtermeer

Während draussen noch der Herbst in seinen goldenen Farben erstrahlt, stecken wir schon mitten in den Proben für unsere beiden Auftritte im Dezember. Wir freuen uns schon auf das Erlebnis, bei «Eine Million Sterne» draussen über dem Lichtermeer zu singen und neben eigenen Darbietungen auch unsere grossen und kleinen Gäste aus dem Publikum zum Mitsingen einzuladen. Dieser Anlass findet am Samstag, 14. Dezember von 16 bis 21 Uhr vor der Hofkirche statt. Mal verträumt, mal verschmitzt erklingen an diesem stimmungsvollen Abend verschiedene Lieder, passend zur Advents- und Weihnachtszeit.

Der KidsCHOR@Hof wird auf der grossen Treppe vor der

Hofkirche um 17.30 Uhr sowie um 19 Uhr gemeinsam mit den Paulus-Spatzen, dem Kinder- und Jugendchor der Pfarrei St. Paul, auftreten.

Weihnachtsspiel an Heiligabend

Auch in diesem Jahr dürfen wir die Gestaltung des Familiengottesdienstes am 24. Dezember um 17.15 Uhr in der Hofkirche übernehmen. Erzählt und gesungen erklingt die Weihnachtsgeschichte und stimmt uns ein in das Geheimnis der Weihnacht.

Wer hat Lust, mitzumachen?

Singfreudige und neugierige Jugendliche und Kinder ab acht Jahren sind herzlich eingeladen mitzuwirken.

Wir proben jeweils am Montagabend von 17.40 bis 18.25 Uhr in der Hofschule, St. Leodegarstrasse 15, 6006 Luzern. Es kann nach Rücksprache jederzeit eingestiegen werden. Nähere Informationen gibt es bei der Chorleiterin Marie Müller, marie.mueller@kathluzern.ch Herzlich willkommen, wir freuen uns!

Marie Müller,
Chorleiterin

Pfarreiagenda

Wäsmeli-Samichlaus

SA, 30. November, 17.00, Klosterkirche
Auszug aus der Klosterkirche – mit Lebkuchen, Punsch und Glühwein. Bitte eigene Becher mitbringen. Infos unter: waesmelisamichlaus.ch

Auszug des Hofsamichlaus

SO, 1. Dezember, 17.00
Unter feierlichen Klängen seiner Herolde (Brass Band Abinchova), zieht der Samichlaus mit seinem Gefolge aus der Hofkirche aus und begrüsst die vielen Zuschauer. Jung und Alt, Gross und Klein sind dazu herzlich eingeladen. Auskünfte: Cornelia und Philipp Zeier-Beck, 041 370 08 39
Weitere Infos: hofsamichlaus.ch

Mit dabei ab 65

Samichlausbesuch

MI, 4. Dezember, 14.30, Pfarreisaal
Der Samichlaus kommt mit seinem Gefolge. Alle sind herzlich eingeladen, keine Anmeldung erforderlich.

Führung «Erlebnis Hofkirche»

FR, 6. Dezember, 16.30–18.00,
Hauptportal
Kosten: 15 Franken pro Person

Roratefeier

DI, 10. und 17. Dezember, 6.15, Hofkirche
Herzliche Einladung zum Rorategottesdienst – danach Zmorgä im Pfarreisaal.



Roratefeier. Foto: Viktor Hurni

Weihnachtsmarkt

Wir machen Ihnen den Hof

FR, 13. Dezember, 12.00–21.00,
rund um die Hofkirche
Nebst 25 Marktständen bietet der diesjährige Weihnachtsmarkt eine Vielzahl an Aktivitäten für Kinder, wie ein kurzwelliges Theater, eine Märchenerzählerin, Kinderschminken und ein Karussell. Kommen Sie vorbei und geniessen Sie die zauberhafte Vorweihnachtsstimmung und ein gemütliches Zusammensein.

Gottesdienste

Die mit Stern (*) markierten Gottesdienste werden übertragen auf: franziskanerkirche-live.ch

Freitag, 29. November

17.15 Feier-Abend

Samstag, 30. November

16.00 Eucharistiefeier*, siehe Sonntag

1. Adventssonntag, 1. Dezember

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Bruder George F. Xavier

Kollekte: Universität Freiburg

Musik: Freddie James, Orgel

Mittwoch, 4. Dezember

6.00 Roratefeier, Wort- und Kommunionfeier

Gestaltung: Simone Parise

Musik: Franz Schaffner, Orgel

Anschliessend Frühstück im Pfarreizentrum Barfüesser, organisiert von der KAB

Freitag, 6. Dezember

17.15 Feier-Abend

Samstag, 7. Dezember

16.00 Eucharistiefeier*, siehe Sonntag

2. Adventssonntag, 8. Dezember

9.00 / 11.00 Eucharistiefeiern

Gestaltung: Simone Parise und Bruder

Bruno Fäh

Kollekte: Fachstelle für Schuldenfragen

Musik: Freddie James, Orgel

Unsere Verstorbenen

Guido Johann Marfurt (1947)

Ruedi Wipf (1938)

Kontakt

Pfarrei St. Maria

Franziskanerplatz 1, 6003 Luzern

041 229 96 00, st.maria@kathluzern.ch

Pfarrleiterin:

Guidrun Dötsch, 041 229 96 10

Pfarrreiseelsoerger:

Simone Parise, 041 229 96 11

Quartierarbeiterin:

Isabel Portmann, 041 229 96 13

Sekretariat:

Franziska Müller/Karin Brügger,

041 229 96 00

Religionspädagogin:

Rebecca Hutter, 041 229 98 12

Sakristei: Luca Rey, 041 229 96 60

Organist: Freddie James

Pfarreizentrum Barfüesser:

Barbara Hildbrand/Dani Meyer,

Winkelriedstrasse 5, 041 229 96 96

barfueesser@kathluzern.ch

Musikalischer Advent

Adventssingen mit dem Franziskanerchor und musikalische Meditationen zum Weihnachtsmarkt: Die Musik bereichert den Advent in unserer Franziskanerkirche.



Maria, die Mutter Jesu, eine Frau des Aufbruchs. Foto: zvg

Im Advent kommt Maria, der Mutter Jesu, eine besondere Bedeutung zu. Deshalb steht in unserem diesjährigen Adventssingen am 8. Dezember Musik um ihre Person im Zentrum.

Aufbrechen mit Maria

«Maria aber brach auf in jenen Tagen und ging mit Eile weg in das Bergland in eine Stadt Judäas und trat ein in das Haus des Zacharias und begrüßte Elisabeth» (Lk 1,39–40). Die Dynamik, die in diesem Aufbruch steckt, wird im Originaltext noch deutlicher. Dort lautet das erste Wort des Satzes: «aufbrechend», und in Verbindung mit der Eile, in der sie das tut, zeigt uns dies Maria als eine Frau, die anpackt, voller Entschiedenheit und Durchsetzungskraft.

Es ist dieses Bild Marias, das mich anspricht und das im Magnificat – in Marias Gesang nach der Begegnung mit Elisabeth – zum Ausdruck kommt.

Auch das «Ave Maris Stella» («Meersterne, sei gegrüßt») besingt Maria. Es handelt sich um einen lateinischen Hymnus, ein Bittgebet an die heilige Jungfrau, von Claudio Monte-

verdi in seiner berühmten Marienvesper vertont. Zu diesen Werken gesellen sich wie jedes Jahr bekannte und weniger bekannte Adventslieder. Seien Sie herzlich eingeladen zum Zuhören und zum Mitsingen!

Innehalten und geniessen

Auch in diesem Jahr können Sie dem Getümmel des Weihnachtsmarktes entfliehen und in der Franziskanerkirche musikalischen Meditationen lauschen.

Ab 7. Dezember erwarten Sie am Samstag und Sonntag jeweils um 12.30 bis 13 Uhr junge Musiker:innen rund um Freddie James mit adventlicher Musik.

Ulrike Grosch

Weitere Informationen unter: musikzufranziskanern.ch

Adventssingen

SO, 8. Dezember, 16.00,

Franziskanerkirche

Advents- und Weihnachtslieder mit der

Gemeinde; Franziskanerchor; Instrumentalist: innen.

Simone Parise, Texte

Freddie James, Orgel

Ulrike Grosch, Leitung;

Eintritt frei – Kollekte

Pfarreiagenda

Aktuelle Informationen finden Sie unter: franziskanerkirche.ch und franziskanerkirche.ch/weihnachten

Samichlaus und Pfadi Reuss

Bruchweihnachten

SA, 30. November, ab 17.00, Klostergärtli

Stimmungsvoller Abschluss der Bruchweihnachten im Klostergärtli. Besuch

des Samichlaus, Marshmallow-Bräteln

an der Feuerschale mit der Pfadi Reuss

sowie vielen weiteren spannenden

Programmpunkten.

Pfarreikaffee

SO, 1. Dezember, 9.30 bis 11.00,

Pfarreizentrum Barfüesser

Die Betreuerinnen des Pfarreitreffs

freuen sich über Ihren Besuch.

Der Reinerlös kommt dem Hilfswerk

«Brücke · Le pont» zugute.

KAB-Roratefeier

MI, 4. Dezember, 6.00, Franziskanerkirche

Bei Kerzenlicht und Musik eine Wort- und Kommunionfeier erleben.

Anschliessend Frühstück im Barfüesser.

Musikalische Meditation

SA, 7./14./21. Dezember, sowie

SO, 8./15./22. Dezember, jeweils

12.30 bis 13.00, Franziskanerkirche

Innehalten, aufatmen und geniessen.

Sechs abwechslungsreiche Programme

mit bekannter und weniger bekannter

Musik zur Advents- und Weihnachtszeit

an der Orgel und mit verschiedenen

kammermusikalischen Konstellationen.

Gestaltung: Freddie James, Orgel und

Gäste. Eintritt frei

Samichlaus in der Kirche

SA, 7. Dezember, 17.15, Franziskanerkirche

Der Samichlaus erzählt eine Geschichte

und beschenkt die Kinder.

Vorschau

Adventsgeschichte Kinder

MI, 11. und 18. Dezember, 16.00–17.00,

Antoniuskapelle in der Franziskanerkirche

Anna-Lena Lang Kaupp erzählt eine

Weihnachtsgeschichte an der Krippe.



Gottesdienste

Freitag, 29. November

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und Beichtgelegenheit: Rafal Lupa, Pfarrer

Samstag, 30. November

17.30 Eucharistiefeier und Predigt: Rafal Lupa, Pfarrer

Musik: Kantorengruppe

1. Adventssonntag, 1. Dezember

10.00 Eucharistiefeier und Predigt:

Rafal Lupa, Pfarrer

Musik: Kantorengruppe

Kollekte: Universität Freiburg i. Ue.

19.00 Abendgebet mit Gesängen aus

Taizé, hinten in der Pauluskirche

Dienstag, 3. Dezember

18.30 «dienstags»-(Feier-)Abendgebet

im Chorraum der Kirche St. Paul

Mittwoch, 4. Dezember

6.30 Roratgottesdienst (siehe unten),

Musik: Paulus-Spatzen

Freitag, 6. Dezember

17.30–18.30 Kraft aus der Stille und

Beichtgelegenheit: Rafal Lupa, Pfarrer

Samstag, 7. Dezember

17.30 Eucharistiefeier und Predigt:

Rafal Lupa, Pfarrer

2. Adventssonntag, 8. Dezember

10.00 Eucharistiefeier und Predigt:

Rafal Lupa, Pfarrer

Musik: Karin Inauen-Schaerer, Panflöte

und Mathias Inauen, Orgel

Kollekte: Fachstelle für Schuldenfragen

Luzern

Dienstag, 10. Dezember

18.30 «dienstags»-(Feier-)Abendgebet

im Chorraum der Kirche St. Paul

Mittwoch, 11. Dezember

6.30 Roratgottesdienst (siehe unten)

Roratgottesdienste in St. Paul

MI, 4. und 11. Dezember, 6.30,

anschliessend Morgenessen

Der Gottesdienst um 9.00 fällt aus.

Voranzeige

Versöhnungsfeier in St. Paul

MI, 18. Dezember, 19.00, Kirche St. Paul

Unsere Verstorbenen

Zu Gott heimgekehrt sind:

Jean Pierre Weibel (1967)

Hanspeter Schlienger (1945)

Nelly Birrer (1933)

Rosa Hedwig Jenni-Stadelmann (1932)

Luis Manuel Lopes Ferreira (1963)

Alle Jahre wieder...

Der Samichlaus zieht bei seinen Besuchen alle Generationen in den Bann.



Der Samichlaus mit seinem Gefolge vor dem Auszug aus der Pauluskirche. Foto: zvg

Üppig und weiss der Bart. Lang und rot der Mantel. Schwer und gemächlich die Schritte. Bald schon schreitet der Samichlaus aus dem tief verschneiten Winterwald hinaus, um die Menschen in den Quartieren rund um die Pauluskirche zu besuchen.

Erinnerungen an früher ...

Wir alle haben unsere ganz persönlichen Erinnerungen an den Samichlaus. Vielleicht hat er uns gelobt für die gute Ordnung im Kinderzimmer oder für das zuverlässige Erledigen der Hausaufgaben. Vielleicht hat er uns auch getadelt für die Undiszipliniertheiten beim Zähneputzen. Sicher aber war er ehrlich, ruhig und bedacht. Und er war ausgesprochen grosszügig: Nüsse, Mandarinen, gar Schokolade (weshalb man beim Zähneputzen umso disziplinierter sein sollte) hat er uns gebracht. Und zuletzt hat er immer gesagt, dass er auch im nächsten Jahr wiederkommen werde.

Mittagstisch

FR, 29. November und 6. Dezember, 11.45, Paulusheim

«Seelsorgebänkli» pausiert

Das «Seelsorgebänkli» vor der Pauluskirche pausiert während der kalten Jahreszeit.

... und Schaffen von neuen Erinnerungen

Auch in diesem Winter wird der Samichlaus wiederkommen. Wenn er die warmen Wohnzimmer im Quartier betritt, dann werden sich die Blicke der Kinder, Eltern, Grosseltern und allen, die dabei sein werden, wieder gebannt dem Samichlaus zuwenden. Was hat er wohl im letzten Jahr bei mir beobachtet? Gefällt ihm meine Zeichnung, mein «Sprüchli», mein Lied? Und kriege ich ein «Säckli»? Diese und weitere Fragen werden sich die Quartierbewohner:innen stellen. Beantworten können wird sie nur der Samichlaus – dank der Notizen im grossen, roten Buch ...

Valentin Gmür, einer der sieben Chläuse von St. Paul

Begegnung mit dem Samichlaus

SA, 30. November, 16.30, Kirche St. Paul

Für Kinder und ihre Begleitpersonen.

Um 17 Uhr Aussendung des Samichlaus

mit Gefolge. Anschliessend und am

1. Dezember Besuche bei Familien.

Krippe im Pfarrhausgarten

Bis 6. Januar, Moosmattstrasse 13

Adventskränze-Verkauf

SA, 30. November, 9.00–15.00,

Ecke Moosmatt-/Villenstrasse

Der Blauring verkauft Adventskränze.

Pfarreiagenda

Seniorentreff mit Samichlaus

MI, 4. Dezember, 14.00, Paulusheim

Nehmen Sie an einem adventlich dekorierten

Tisch Platz. Der Samichlaus kommt

und beschenkt alle Gäste! Das Team des

Seniorentreffs serviert ein feines Zvieri.

Krippenbegegnungen am Feuer

Im Pfarrhausgarten, Moosmattstrasse 13,

mit Punsch / Glühwein und Adventsgebäck

DO, 5. Dezember, 18.00–19.00:

Adventsimpuls mit Valentin Beck und

Susanne Wallimann

DO, 12. Dezember, 18.00–19.00:

Weihnachtslieder mit Andreas Stalder

DO, 19. Dezember, 18.00–19.00:

Adventsgeschichte mit Doris Gauch

und Claudia Corbino

Gemeinschaftsgarten Eichhof

Nachbarschaftstreffen

SO, 8. Dezember, ab 15.30

(nur bei trockenem Wetter)

Am wärmenden Feuer Glühmost trinken,

miteinander und mit dem einladenden

Gartenteam plaudern. Und vielleicht

besucht uns der Samichlaus ...

Sankta-Lucia-Konzert

FR, 13. Dezember, 20.00, Kirche St. Paul

Wir feiern wie in Schweden die Heilige

Lucia, die Lichtkönigin, und verbreiten

Licht und Freude in der dunkelsten Zeit

des Jahres. Lassen Sie sich berühren,

wenn die Heilige Lucia mit ihrem Gefolge

singend in die dunkle Kirche einzieht.

Välkomna! Mitwirkende: Madelaine

Wibom, Sopran; Jugendchor St. Martin,

Altdorf; Lea Ziegler, Orgel und Aaron

Tschaler, Leitung. Kollekte

Mitmachen beim Krippenspiel

Wir singen und spielen die Weihnachtsgeschichte.

Möchtest du als Engel, Schöfli

oder Hirte dabei sein?

Proben: MI, 18. Dezember, 13.30 bis

15.00, SA, 21. Dezember, 10.00 bis

12.00 in der Pauluskirche. Krippenspiel:

DI, 24. Dezember, 16.30, Pauluskirche.

Anmeldung: rebecca.hutter@kathluzern.ch,

041 229 98 00

Kontakt

Pfarrei St. Paul, Moosmattstrasse 13,

6005 Luzern, 041 229 98 00

st.paul@kathluzern.ch, kathluzern.ch/st-paul

Gottesdienste

Samstag, 30. November

Der Gottesdienst im Staffelnhof fällt wegen interner Veranstaltung aus.

1. Adventssonntag, 1. Dezember

10.00 Kommunionfeier, Pfarrkirche
Predigt: Ueli Stirnimann
Musik: Hu Jung, Orgel
Kollekte: Universität Freiburg
10.00 Kinderkirche, Treffpunkt in der Pfarrkirche
Thema: Advent

Mittwoch, 4. Dezember

18.00 Samichlaus-Auszug, Pfarrkirche

Donnerstag, 5. Dezember

6.15 Rorate, Pfarrkirche
Gestaltung: Mittwochsgebetsgruppe
Anschliessend Zmorge im Dachraum «Roma» im Pfarreihaus

Samstag, 7. Dezember

15.30 Versöhnungsfeier, Staffelnhof
Gestaltung: Ruedy Sigrüst
Musik: Hu Jung, Klavier und Musiker:in
Kollekte: Fachstelle für Schuldenfragen Luzern

2. Adventssonntag, 8. Dezember

Maria Empfängnis
10.00 Versöhnungsfeier, Pfarrkirche
Gestaltung: Ruedy Sigrüst
Musik: Hu Jung, Orgel und Musiker:in
Kollekte: Fachstelle für Schuldenfragen Luzern

11.15 Taufe, Pfarrkirche

17.00 Adventskonzert, Pfarrkirche
Projektchor und Zupforchester Luzern

Donnerstag, 12. Dezember

6.15 Rorate, Pfarrkirche
Gestaltung: Ueli Stirnimann und Claudia Schweikert
Anschliessend Zmorge im Dachraum «Roma» im Pfarreihaus

Unsere Verstorbenen

Ernst Fischer (1937)
Julius Bieri (1948)

Kontakt

Pfarrei St. Philipp Neri
Obermättlistrasse 1
6015 Luzern Reussbühl
041 229 97 00
st.philippner@kathluzern.ch

Öffnungszeiten:

MO–MI, 8.15–11.30

DO 8.15–11.30 und 13.30–17.00

Zeit der Besinnung und Freude

Die Adventszeit ist für unsere Pfarrei eine besonders wertvolle Phase des Kirchenjahres.



Unser Tannenbaum im Pfarreihausgarten bringt Licht in die Dunkelheit. Foto: zvg

Die Adventszeit markiert den Beginn einer Zeit der inneren Einkehr und Vorbereitung auf das grosse Fest der Geburt Christi. Sie lädt uns ein, innezuhalten, uns von der Hektik des Alltags zu lösen und uns bewusst auf das Wunder der Weihnacht vorzubereiten.

Beginn der Adventszeit

In diesem Jahr startet die Adventszeit am 1. Dezember. Wir freuen uns darauf, den 1. Adventssonntag mit einem feierlichen Gottesdienst in der Pfarrkirche zu begehen. Am selben Tag um 17 Uhr eröffnen wir unser Adventsfenster, welches von den Schülerinnen und Schülern der 5. und 6. Klasse mitgestaltet wurde. Wie wichtig ist es doch, in der Vorweihnachtszeit Licht und Freude zu verbreiten.

Sich etwas Gutes tun

Lasst uns für einmal den Alltag Alltag sein lassen, beim Samichlaus-Auszug am 4. Dezember um 18 Uhr oder in den beiden Roratefeiern vom 5. und 12. Dezember um jeweils 6.15 Uhr.

Konzerte

Der Projektchor lädt zusammen mit dem Zupforchester Luzern am 8. Dezember um 17 Uhr in

die Pfarrkirche zu einem stimmungsvollen Adventskonzert zum Zuhören und Mitsingen ein. Im Anschluss Glühwein vom offenen Feuer.

Chor und Orchester der Kantonschule Reussbühl laden am 12. und 13. Dezember jeweils um 19.30 Uhr zu zwei wunderbaren Konzertabenden in unsere Kirche ein.

Abschluss mit Höhepunkt

Der Abschluss dieser besinnlichen Zeit findet den Höhepunkt an Weihnachten. Am 24. Dezember findet um 17 Uhr der Familiengottesdienst mit traditionellem Krippenspiel statt. Eine wundervolle Gelegenheit, die Weihnachtsfreude mit der ganzen Familie zu erleben. Die Mitternachtsmesse um 22 Uhr stellt die Geburt Christi in den Mittelpunkt und am Weihnachtstag, 25. Dezember, laden wir Sie um 10 Uhr herzlich zum gemeinsamen Festgottesdienst ein.

Möge die Advents- und Weihnachtszeit Ihnen und Ihren Liebsten Momente des Friedens, der Freude und der inneren Einkehr schenken. Wir wünschen Ihnen eine lichtvolle und gesegnete Adventszeit.

Das Pfarreiteam

Pfarreiagenda

Adventsfenster

SO, 1. Dezember, ab 17.00, Pfarreihaus
Auch dieses Jahr eröffnen wir das erste Adventsfenster in Reussbühl. Die 5./6. Klasse hat es mitgestaltet. Alle sind herzlich zu Guetzli, Tee und Punsch eingeladen.

Samichlaus-Auszug

MI, 4. Dezember, 18.00, Pfarrkirche
Nach einer kurzen Feier in der Pfarrkirche, begleiten Kindergartenklassen, Geissleklöpfer, Trychler und alle, die möchten, den Samichlaus durch Reussbühl. Abschluss bei Tee und Punsch auf dem Schulhausplatz Staffeln.

Mittagstisch

FR, 6. Dezember, 12.00,
Restaurant Philipp Neri
Anmeldungen bis Mittwochmittag:
041 229 97 00 oder
st.philippneri@kathluzern.ch

Frauengemeinschaft

Adventswanderung

DI, 10. Dezember, 8.45,
Bushaltestelle Schulhaus Staffeln
Anstelle einer Wanderung Besuch des Weihnachtsmarktes in Basel: Kosten mit Halbtax: 36 Franken. Anmeldung bis SO, 8. Dezember. Treffpunkt bei ganz schlechtem Wetter: 13.30, Bushaltestelle Frohburg. Auskunft: Edith Weder, 041 250 85 89 oder Rosmarie Hürlimann, 041 260 30 83

Frauengemeinschaft

Adventsfeier

MI, 11. Dezember, 19.00, BZ Staffelnhof
Herzlich willkommen!

Friedenslicht

SO, 15. Dezember, ab 18.00, Pfarrkirche
Ministrant:innen und Schüler:innen der Oberstufe bringen das Licht von Luzern in unsere Kirche. Das Friedenslicht ist eine Kerze, die jedes Jahr in der Geburtsgrötte Jesu in Bethlehem entzündet und als Symbol für Frieden und Hoffnung in die Welt getragen wird. Sie können gerne selbst eine eigene Kerze am Friedenslicht entzünden. Falls es Ihnen nicht möglich ist, das Licht in unserer Kirche zu holen, melden Sie sich bitte bis am 8. Dezember im Sekretariat, 041 229 97 00. Wir bringen Ihnen das Licht gerne am 15. Dezember zwischen 17.30 und 18.30 Uhr nach Hause.

Gottesdienste

Freitag, 29. November

12.15 Friedensgebet

1. Adventssonntag, 1. Dezember

10.00 Eucharistiefeier mit KiLi, Adventskranzsegnung im Gottesdienst
Gestaltung: Stephan Leimgruber, Yvonne Wagner, Kollekte: Uni Freiburg

Mittwoch, 4. Dezember

9.15 Eucharistiefeier mit der Liturgiegruppe, anschliessend Kafi im Pfarrsaal
Gestaltung: Stephan Leimgruber

Freitag, 6. Dezember

6.15 Rorategottesdienst mit z'Morge

Gestaltung: Bernhard Koch

Kein Herz-Jesu-Gottesdienst

12.15 Friedensgebet

Samstag, 7. Dezember

18.00 Gedächtnisgottesdienst als Eucharistiefeier

Gestaltung: Stephan Leimgruber

2. Adventssonntag, 8. Dezember

Maria Empfängnis

10.00 Eucharistiefeier mit KiLi

Gestaltung: Stephan Leimgruber

Musik: Vokalensemble

Kollekte: Fachstelle für Schuldenfragen Luzern

18.00 Messa Italiana

Mittwoch, 11. Dezember

9.15 Kommunionfeier

Gestaltung: Yvonne Wagner

18.00 Freunde der KAB, Gottesdienst

Adventsfeier «Freunde der KAB»

MI, 11. Dezember, 18.00, Pfarrkirche
Alle sind herzlich eingeladen zur adventlichen Feier zum Thema «Sterne» mit Wort, Musik und Stille. Anschliessend geniessen wir Lebkuchen und Nidle im Pfarrsaal.

Samichlaus-Auszug

SO, 1. Dezember, 17.30, Pfarrkirche
Auch dieses Jahr wird Sankt Nikolaus mit Gefolge aus der Kirche ausziehen. Verpassen Sie nicht den Chlausmärt, Wettchöpfen, Kerzenziehen und den Umzug mit den Trychlen. samichlaus-littau.ch

Kontakt

Pfarrei St. Theodul
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern Littau
041 229 90 00, st.theodul@kathluzern.ch
pfarrei-littau.ch
Öffnungszeiten Sekretariat:
MO–MI, 8.00–11.45
DO, 8.00–11.45 und 13.30–17.00

Das Licht der Welt

Jedes Jahr feiern wir frühmorgens im Advent Rorategottesdienste im stimmungsvollen Kerzenschein.



In aufwendiger Arbeit werden um die 800 Kerzen bei jeder Roratefeier entzündet.

Foto: Pfarrei Littau

Der Name «Rorate» leitet sich aus dem lateinischen «Rorate, caeli, desuper, et nubes pluunt iustum» (Jesaja 45,8) ab, was übersetzt bedeutet: «Tauet, ihr Himmel, von oben, und ihr Wolken, regnet den Gerechten.» Die Worte sind ein Gebet, ein Rufen nach der Gnade Gottes, die auf die Erde herabkommen möge. Sie sind der Ruf eines suchenden, ja sehnsüchtigen Herzens, das sich nach Heil und Erlösung sehnt.

Vorbereitung auf die Weihnachtszeit

Die ruhige und mystische Stimmung der Roratefeiern lädt Sie ein, sich intensiv auf das bevorstehende Weihnachtsfest vorzubereiten und den Advent als Zeit der inneren Einkehr zu erleben.

Das Licht spielt eine zentrale Rolle in den Rorategottesdiensten: Der Schein der vielen Kerzen in der Dunkelheit weckt die Hoffnung auf das Kommen des «Lichts der Welt», Jesus Christus, der in der Weihnachtsnacht geboren wird. Die Dunkelheit erinnert an die lange Erwartung und Sehnsucht der Menschen nach dem Erlöser, während das Kerzenlicht die Vorfreude auf das durch Jesus Christus in die Welt gebrachte Licht und die Erlösung in Erinnerung ruft.

Unsere Verstorbenen

Julius Bieri (1948); Rudolf Vorburger (1950);

Warten und hoffen

In unserer hektischen Zeit bieten Rorategottesdienste eine gute Möglichkeit zur Besinnung und zum Innehalten. Sie erinnern uns daran, den Advent als spirituelle Vorbereitungszeit zu nützen. Das Warten und Hoffen soll in den Roratefeiern besonders zum Ausdruck kommen. Wir bekommen die Möglichkeit, eine persönliche und tiefe Beziehung zum Geheimnis der Geburt Jesu Christi aufzubauen.

Herzliche Einladung ins Lichtermeer

So laden wir Sie alle ein, in der Stille und im gedämpften Licht der Roratefeiern, sich Zeit zur Einkehr und zum Gebet zu nehmen, während wir alle gemeinsam auf die Ankunft Jesu als das Licht des Weihnachtsfestes warten.

Bernhard Koch,
Gemeindeleiter

Roratefeiern

Gegen 800 Kerzen leuchten in der Pfarrkirche bei den Roratefeiern. Sie werden das Aufstehen nicht bereuen! Nach jeder Feier gibt es ein Frühstück. Wir bitten Sie um Verständnis, dass unsere Kirchenglocken die Roratefeiern einläuten werden. FR, 6., 13. und 20. Dezember, 6.15 Uhr, für alle. FR, 13. Dezember: 7.00 Uhr, für alle Schulkinder.

Pfarreiagenda

Café Zwischenhalt

FR, 29. November, 6. Dezember,
14.00–17.00, Pfarrsaal

Mittagstisch für alle

DI, 3. Dezember, 12.00, Pfarrsaal
Anmeldung bis FR, 29. November

Näherwerkstatt

FR, 6. Dezember, 13.30–16.30,
im Obergeschoss des Pfarrhauses

Adventsfenster 2024

1., 8., 15., 22. und 24. Dezember

An den vier Adventssonntagen und am Heiligen Abend werden die Adventsfenster geöffnet. Wo und wann entnehmen Sie den Flyern oder unserer Homepage.

Adventssingen

DI, 10. Dezember, 19.00, Kirchenplatz
Der Pfarreirat und die Frauengemeinschaft Littau lädt Sie zum ungezwungenen Singen klassischer Weihnachtslieder im Freien ein. Im Anschluss wärmen wir uns im Pfarrsaal mit Punsch und etwas zum Knabbern in einer gemütlichen Gesprächsrunde auf. Schön, wenn möglichst viele Stimmen den Abend bereichern.

Venite-Weihnachtsmarkt

Besuchen Sie unseren Stand am Weihnachtsmarkt Venite beim Kapellplatz vom 12. bis 15. Dezember.

frauengemeinschaft

Halbtageswanderung FG

DI, 10. Dezember, 13.22, Littau Bahnhof
Schwarzenberg – Eigenthal mit Abschluss im Lindenstübli
Littau Bahnhof ab 13.22
Rückkehr: 17.35. Anmeldungen bis spätestens SA, 9. Dezember, 18.00: 078 641 86 38, weber.beatrix@bluewin.ch

Ankunft des Friedenslichts

SO, 15. Dezember, 17.00, KKL Luzern,
Friedenslichtfeier in Littau, 18.15, Kirchenplatz
Herzlich Einladung, mit uns das Friedenslicht in unsere Pfarrei zu tragen und bei einer kleinen Feier um 18 Uhr den Abend ausklingen zu lassen.
Treffpunkt: 16.45 Uhr vor dem KKL. Alle Infos finden Sie auf unserer Homepage.

Iris Schürmann (1938); Anna Dellbrügge (1929); Hans Peter Hübscher (1946)

Gottesdienste

zwölfnachzwölf

Impuls mit Musik

Montag bis Samstag, 12.12–12.30

Taizé-Singen am Feierabend

Mittwoch, 17.00–17.45

Friedensgebet

In der Lukaskirche

Mittwoch, 18.00–18.30

Eucharistiefeier

Donnerstag, 18.45, vorher 18.00 Rosenkranz, Beichtgelegenheit

Samstag, 9.00, vorher 8.20 Rosenkranz

Schweigen für den Frieden

Auf dem Kornmarkt

Donnerstag, 5. Dezember, 18.30–19.00

Englischsprachige Eucharistie

Samstag, 17.30

Handauflegen

Handauflegen durch erfahrene Begleiter:innen

Samstag, 30. November, 12.45

Gebetsnacht

Samstag, 7. Dezember, 20.00–4.45

Brot & Liebe

Mit Geschichten von Marias

Link auf brot-liebe.net

Sonntag, 8. Dezember, 20.00

Die Predigt

Mit Leonie Maya Mathis und Christian Weber

Sonntag, 15. Dezember, 11.00

Kontakt

Peterskapelle

Kapellplatz 1a, 6004 Luzern

041 229 90 50

peterskapelle@kathluzern.ch

peterskapelle.ch

Öffnungszeiten:

MO–SO, 8.00–18.30

Was können wir für Sie tun?

Wir in der Peterskapelle glauben daran, dass Kirche von Menschen gemacht wird. Und für sie. Deshalb: Sagen Sie uns, was Sie sich von uns wünschen!



Gemeinsam sind wir stärker, lebendiger und glücklicher als alleine. Foto: getty

Wir leben in unsicheren Zeiten. Vieles, das vor ein paar Jahren noch fest schien, klar, sicher, wankt oder bricht weg. Regeln, Normen, die Art und Weise, wie wir kommunizieren, wie wir uns bewegen, wo und wann wir arbeiten und wen wir lieben: All das ändert sich rasant. Doch inmitten dieses Umbruchs und all dem Schwierigen, das er mit sich bringt, bleiben ein paar Dinge auch unverändert.

Als Mensch fühlen und erfahren wir

Unsere Sehnsucht beispielsweise, gesehen und geliebt zu sein. Gehört zu werden. Gebraucht zu werden. Dass wir am Ende des Tages trotz all des Fortschritts im Digitalen Menschen bleiben. Und als solches: Körper.

Menschen mit Herz und Seele, die erschaffen möchten. In Kontakt mit anderen sein. Sich selbst erleben, dazulernen. Erfahrungen sammeln. Wir lachen, lieben, trauern. Wir fühlen und wir erfahren. Zwei Dinge, die Maschinen nicht können. Sie liefern die Inhalte. Aber wir liefern den Kontext.

Und so sehe ich auch unsere Peterskapelle: Ohne die Ideen und Menschen, welche diese Kirche und diesen Raum beleben, wäre er nicht viel mehr als eine Ansammlung an schö-

nem, aber leblosem Stein. Und wann, wenn nicht inmitten dieser unsicheren Zeiten, wo Zusammenhalt und gemeinsame Identität schwinden, wäre es schöner, einen gemeinsamen Raum zu beleben?

Was darf diese Kirche für Sie sein?

Wir wollen Ihnen ein Ort sein, an dem Sie leben und wachsen können. Ein Ort, der Ihnen etwas bedeutet. Weil er Sie inspiriert, berührt, Ihnen ein Zuhause sein kann, eine Gemeinschaft. In guten und schlechten Zeiten. Deshalb haben wir heute eine Bitte an Sie: Sagen Sie uns, was wir für Sie tun können. Was Sie sich wünschen. Welche Themen wir behandeln sollen. Welche Formate und Programme Sie interessant fänden. Wo Sie sich Unterstützung wünschen. Ganz konkret. Ist es ein Lesezirkel? Eine Themenwoche? Ein Tabubruch? Ist es ein gedeckter Tisch, eine Gebetsnacht, ein Ritual, ein Chor? Ist es mehr Schweigen, mehr gemeinsames Stricken und Kochen, mehr Aufstand?

Schreiben Sie uns:

peterskapelle@kathluzern.ch oder postalisch an: Team Peterskapelle, Kapellplatz 1a, 6004 Luzern. Wir freuen uns auf Ihre Anregungen und Wünsche!

Anna Miller

Agenda

Konzert «nani heart»

SO, 1. Dezember, 17.00

Klangreise zu einem inneren Ort voller Geborgenheit, Halt und Sicherheit. Den Zuhörenden bietet «nani heart» die Möglichkeit, innezuhalten und auszuatmen, mit dem mitfühlenden Teil in uns allen in Kontakt zu kommen und Raum zu geben. Ihre beseelte, zarte und einzigartige Stimme, begleitet von schlichten Melodien, berührt die Herzen. In der heutigen Zeit scheint ihre Musik dadurch revolutionär. Eintritt: 30 Franken

Reservation an: vero@naniheart.com

Palestrina-Zyklus – Konzert VI

FR, 6. Dezember, 19.00

Zeitlose Harmonie: Palestrinas Missa «De Beata Virgine» und Gregorianischer Choral in der Peterskapelle – ein spirituelles Klangereignis, das die Seele berührt. Mit den Ausführenden Capella di San Pietro Luzern, Schola der Hofkirche Luzern und Ludwig Wicki als musikalischer Leiter.

Eintritt: 25 Franken, Studierende und Jugendliche 15 Franken

«Es regnet Zeit»

DO, 12. bis SO, 15. Dezember

Kirchenstand bei VENITE

Die Zeit ist uns eine ständige Begleiterin, doch oft fühlen wir uns wie von ihr getrieben, gefesselt an den Rhythmus von Uhren und Terminen. Doch was wäre, wenn wir die Zeit nicht als Herrscherin, sondern als Partnerin betrachten. Sie wartet nicht passiv auf uns, sondern gibt uns die Möglichkeit, authentisch und zielgerichtet zu handeln. Ihre wahre Gabe liegt nicht in Zahlen oder Minuten, sondern darin, uns den Raum zu öffnen unsere Prioritäten zu spiegeln und uns daran zu erinnern, wer wir sind und was wir wirklich wollen.

Eintritt: 25 Franken, Studierende und Jugendliche 15 Franken

Duo «Marina & Valéry»

FR, 14. Dezember, 19.00

Volkstümliche Lieder aus ganz Europa.

Eintritt frei, Kollekte

1. Adventssonntag, 1. Dezember

Predigt: Christian Rutishauser
Kollekte: Uni Fribourg
18.15 Klingender Adventskalender

Montag, 2. Dezember

17.15 Eucharistiefeier, anschliessend
Andacht im Geiste der heiligen Thérèse
von Lisieux
18.15 Klingender Adventskalender

Dienstag, 3. Dezember

18.00 Gottesdienst zum Patrozinium der
Jesuitenkirche
Musik: Hans-Jürg Rickenbacher und
Jakob Pilgram, Tenor; Suzanne Z'Graggen,
Orgel

Mittwoch, 4. Dezember

18.15 Klingender Adventskalender

Donnerstag, 5. Dezember

18.15 Klingender Adventskalender

Freitag, 6. Dezember

7.00 Rorate-Messe bei Kerzenlicht
18.15 Klingender Adventskalender

Samstag, 7. Dezember

18.15 Klingender Adventskalender

2. Adventssonntag, 8. Dezember

Maria Empfängnis
Predigt: Präfekt Hansruedi Kleiber
Kollekte: Fachstelle für Schuldenfragen
Luzern
15.00 Musik: Louis Vierne, «Messe
solennelle cis-Moll op. 16»
Kammerchor der Universität Fribourg
Natalia Jäger, Chororgel
Suzanne Z'Graggen, Hauptorgel
Pascal Mayer, Leitung
17.00 Lichtfeier der Kantonsschule
18.15 Klingender Adventskalender

Montag, 9. Dezember

18.15 Klingender Adventskalender

Dienstag, 10. Dezember

18.15
641. Orgelvesper mit Jean-Christophe
Geiser, Lausanne
Eintritt frei, Kollekte

Mittwoch, 11. Dezember

18.15 Klingender Adventskalender

Donnerstag, 12. Dezember

18.15 Klingender Adventskalender

Hinweis

Klingender Adventskalender

Vom 1. bis 22. Dezember, jeweils um
18.15 Uhr in der Jesuitenkirche
Tägliche Überraschungskonzerte von
Luzerner Musizierenden, Musik-Studie-
renden der Hochschule Luzern und Ver-
einen sowie Schülerinnen und Schülern
von Musikschulen.



Die Jesuitenkirche wird im Dezember
zum Adventskalender. Grafik: zvg

Gottesdienstzeiten

Eucharistiefeiern Wochentage:
MO, DO, 17.15; DI, MI, FR, SA, 7.00;
SO, 7.00, 10.00, 15.00, 17.00

Kontakt

Präfekt: P. Dr. Hansruedi Kleiber SJ
Präfektur: Sonnenbergstrasse 11,
6005 Luzern, 041 240 31 33,
hansruedi.kleiber@kathluzern.ch
Sekretariat (Dienstag / Donnerstag,
13.30–16.30):
Anita Haas, 041 240 31 34,
jesuitenkirche@kathluzern.ch
Sakristei: Sakristan Andrzej Tkaczyk,
079 275 43 18
Internet: jesuitenkirche.ch

Hochschulseelsorge: unilu.ch/horizonte
Fabian Pfaff, Hochschulseelsorger

Jahrzeiten / Gedächtnisse

St. Anton

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Johannes

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Josef

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Karl

SO 1. 12. 10.00 Josef und Pia Wicki-
Della Giovanna.

St. Leodegar im Hof

Hofkirche: MO–FR, 18.30 / SA, 17.15
FR 29. 11. Margrit und Richard Schürmann-
Bisang; Walter Gisler; Konrad Egli; Franz
und Margareta Egli-Huonder; SA 30. 11.
Elisabeth von Werdt-Studer, Armand und
Emile von Werdt-Schnyder, Michael und
Louise Schnyder-Steiger; Armand von
Werdt; Leopold und Marie-Louise
Hürlimann-Vettiger; Maria Andrykowski-
Brzezinska; Marguerite Waibel-
Schwytzer von Buenas; Fritz und Anna
Kopp-Dober, Joseph und Charlotte
Kopp-Maus; MO 2. 12. Hans und Anna
Müller-von Flüe und Hans Müller-
Dürrenberger; Ida Brögli; Hedwig Jungo;
Marie-Louise Reichlin; DI 3. 12. Franz
Xaver Burri, Gattin und Familie; MI 4. 12.

Hans Ineichen; Ludwig Haas, Major,
Eltern Barbara und Rudolf Luternauer-
Stocker; DO 5. 12. Traugott und Maria
Hagenbuch-Huber und Töchter Maria
und Rosa; FR 6. 12. Rosa Hirtler und
Angehörige; SA 7. 12. Josef und Monika
Hüsler-Herger und Josef Estermann;
Francisco Llopart-Imgrüth und Nach-
kommen, Franz und Marie Llopart-
Schwegler; DO 12. 12. Alphons und
Suzanne Daverio.

Klosterkirche Wesemlin

Keine Jahrzeiten und Gedächtnisse

St. Maria zu Franziskanern

DI und DO 9.00 / SA 16.00
DO 5. 12. Margaritha Bucher; SA 7. 12.
Renata Piazza und Familienangehörige;
DI 10. 12. Familie Luternauer-Studer
und Töchter Anna und Frieda, Alfred
Luternauer-Schio.

St. Michael

SO 1. 12. 10.00 Julia von Moos; Martha
von Alemann-Stelly.

St. Paul

SA 30. 11. 17.30 Rosemarie und Erich
Heppner-Frei; Rosa Maria Bründler-
Gorria Segalerva; Marie und Gotthard

Styger-Weber, Beatrice und Gotthard
Styger-Heller, Godi Styger-Winkler, Julius
und Elisabeth Styger-Strohmayer,
Maurus Styger, Louis und Claire Styger-
Eichmann, Max Styger; Beatrice Bonfanti
und Mauro Bonfanti; FR 6. 12. 9.00
Josef und Anna Trutmann-Hofmann und
Josef und Emma Trutmann-Widmer;
Josef und Theresia Amrein-Hermann
und Kinder und Frieda Amrein-Neumayr;
Jost und Angelika Meyer-am Rhyn und
Familienangehörige; Karl und Anna
Schiehle-Lorenz und Fanny Schiehle;
SA 7. 12. 17.30 Fritz Baumann-Vonmoos;
Doris Zemp.

St. Philipp Neri

Jeweils um 10.00
SO 1. 12. Martha und Hans Abächerli-
Gasser; Heinrich und Maria Fuchs-Maier
und Eltern Fuchs-Burri; Thomas Burri,
Eltern und Verwandte; SO 8. 12. Anna
und Paul Burch-Kiser.

St. Theodul

SO 8. 12. 10.00 Seraphine Kaiser.

Peterskapelle

Jeweils um 9.00
SA 30. 11. Leopold und Marie Louise

Hürlimann-Vettiger und Angehörige;
FR 6. 12. St. Niklausengesellschaft;
SA 7. 12. Maria Anna Bühler und Josefa
Reinhart; Josef und Maria Lichtensteiner-
Stocker; Aloisia Mina Schobinger-Kopp,
Josef Eutyck Kopp.

Sonntagslesungen

1. Adventssonntag, 1. Dezember

Jer 33,14–16
1 Thess 3,12–4,2
Lk 21,25–28.34–36

2. Adventssonntag, 8. Dezember

Bar 5,1–9
Phil 1,4–6.8–11
Lk 3,1–6

Gottesdienste

In den Pfarrkirchen

	Samstag	Sonntag	Werktags
St. Anton	18.00	10.00 ¹	MI 9.00 ¹
St. Johannes		10.30	
St. Josef		10.00 ¹	
St. Karl		10.00 ¹	
St. Leodegar	17.15 ²	8.15 ³ 9.45 11.00 18.00	MO–FR 18.30
St. Maria zu Franzisk.	16.00	9.00 11.00	DI, DO 9.00
St. Michael		10.00 ¹	
St. Paul	17.30	10.00	MO, MI, FR 9.00 (ausser MI 4. und 11.)
St. Philipp Neri, Reussbühl		10.00	MI 9.00 ⁴
St. Theodul, Littau	18.00 ¹	10.00	MI 9.15

¹ Bitte Pfarreiseite beachten; ² Beichtthören: 16.15–17.00; ³ Eucharistiefeier des Stifts St. Leodegar, lat.; ⁴ Mittwochsgebet

In anderen Kirchen und Kapellen

	Samstag	Sonntag	Werktags
Dreilinden (BZ)	15.00		
Eichhof-Kapelle	15.30		
Gerlisberg		17.00	DI 9.15; DO 8.00; MI, FR 17.00
Hergiswald		10.00	MI, FR 15.00
Jesuitenkirche		7.00 10.00 15.00 17.00	MO, DO 17.15 DI, MI, FR, SA 7.00
Kantonsspital LUKS		9.45 (Andachtsraum 3. Stock, Liftreihe C)	
Kloster Wesemlin		10.00	DI–FR 8.00
Mariahilf	10.30		DI 17.15 ¹ ; MI 17.30
Matthof			DI 9.00
Peterskapelle			DO 18.45; SA 9.00
Rosenberg (BZ)			FR 16.00
Sentikirche ²	14.30 ³	8.00 9.50	DI, DO, SA 9.00; MI, FR 18.00
Staffelnhof (BZ)	15.30		DI 10.00
Steinhof-Kapelle		10.00	FR 10.00
Unterlöchli (BZ)			FR 10.00 ⁴
Wesemlin (BZ)	16.30		

¹ Eucharistiefeier Priesterseminar St. Beat (Semester); ² Im tridentinischen Ritus;

³ An jedem 1. Samstag im Monat; ⁴ Nur für Bewohner:innen und ihre Besucher:innen

In anderen Sprachen (in der Regel sonntags)

Albanisch	St. Michael, DI–FR 9.00; SA 10.00, 1. FR im Monat 18.30 DI 3./10./12. 6.00 Rorate
Englisch	Peterskapelle, SA 17.30 St. Karl, Unterkirche, 2. SA im Monat 17.30 (philippinischer Priester)
Italienisch	Jesuitenkirche, 11.30 St. Theodul, Littau, 18.00
Kroatisch	St. Karl, 12.00
Polnisch	St. Karl, Unterkirche, 17.00, ausser 1. SO im Monat
Portugiesisch	St. Mauritius, Emmen (Kirchfeldstrasse 2), 11.30
Spanisch	Kirche Mariahilf, 11.00; 2. und 4. DO im Mt. 18.00
Tamilisch	St. Karl, Unterkirche, 2. SO im Mt. 11.00; 4. FR im Mt. 19.00

Kapuzinerkloster Wesemlin

Freitag, 29. November, 15.00, Rita-Messe

Sonntag, 1. Dezember, 10.00, Eucharistiefeier, Bruder Josef Haselbach

Sonntag, 8. Dezember, 10.00, Eucharistiefeier, Bruder George F. Xavier

Mittwoch, 11. Dezember, 8.00, Eucharistiefeier, anschliessend Beten für die Familien

Dies und das

Rita-Messe

Jeweils am letzten Freitag im Monat wird die Rita-Messe in der Klosterkirche Wesemlin gefeiert. Am 29. November gibt es ab 14 Uhr ein Zusammensein im Café Kreyenbühl und um 15 Uhr die Rita-Messe in der Klosterkirche.

FR, 29. November, ab 14.00, Café

Kreyenbühl, Abendweg 46; um 15.00

Rita-Messe in der Klosterkirche Wesemlin

Adventsimplus und Umtrunk

Die Krippe im Pfarrhausgarten von St. Paul lädt ein, zu verweilen und sich überraschen zu lassen. Drei Krippenbegegnungen am Feuer mit Adventsimplus, Weihnachtsliedern oder einer Weihnachtsgeschichte sowie Punsch und Adventsgebäck werden angeboten.

DO, 5./12./19. Dezember, 18.00, Pfarrhausgarten St. Paul, Moosmattstrasse 13; siehe auch Seite 13

15. Comundo-Filmtage

Vom 9. bis 14. Dezember finden im Stadtkino Luzern die «15. Comundo-Filmtage Menschenrechte» statt. Ausgewählte und ausgezeichnete Filme bringen eine brisante Aktualität, wie zum Beispiel die Not eines Asylsuchenden im Film «L'histoire de Souleymane», näher. Oder der Kampf einer japanischen Journalistin nach einem sexuellen Übergriff im Film «Black Box Diaries». MO, 9. bis SA, 14. Dezember, Stadtkino, Löwenplatz 11; Infos zum Programm und zu den Tickets unter: comundo.org



Bild aus dem Film «Io Capitano». Foto: zvg



Original eines Engels aus der Michaelskapelle in der Schatzkammer.

Foto: Urs-Beat Frei

Führung Luzerner Stiftsschatz

Der Luzerner Stiftsschatz gehört zu den ältesten und bedeutendsten sakralen Schätzen der Schweiz. Seit 2018 wurde er neu ausgestellt und der Öffentlichkeit wieder zugänglich gemacht. Urs-Beat Frei, Spezialist für Sakralkunst führt durch den Stiftsschatz.

DI, 3. Dezember, 19.15, Treffpunkt vor der Sakristei der Hofkirche, Eintritt frei – Kollekte; Infos: luzern-kirchenschatz.org

SOS-Dienst

Der SOS-Dienst unterstützt mit fachkundigen Mitarbeiterinnen schnell und unkompliziert alle, die Unterstützung im Alltag benötigen. Der SOS-Dienst ist ein Angebot der Stadt Luzern.

Kontakt: 041 342 21 21; sos-luzern.ch

Luzerner Telebibel

Jeden Tag einen neuen, kurzen Text aus der Bibel, verbunden mit einem Kommentar oder einem Gedanken und Anregungen zu biblischen Texten. Täglich, 041 210 73 73 oder telebibel.ch

Offene Stellen

Die aktuellen Stellenangebote und Anstellungsbedingungen der Katholischen Kirche Stadt Luzern: kathluzern.ch/stellen

Durch das Scannen des QR-Codes gelangen Sie direkt zu den aktuellen Stellenangeboten.



Zeichen der Zeit

Verkauf: Olivenöl aus Palästina



Verkauf von Olivenöl aus Palästina durch den Verein. Foto: zvg

pd. Wie jedes Jahr verkauft der Verein «Kampagne Olivenöl aus Palästina» verschiedene Produkte aus Palästina. Trotz der schwierigen Lage der Menschen in Nahost können Olivenöl und das Gewürz Za'tar verkauft werden. Ein besonderes Gewicht soll dieses Jahr der Verkauf von Solidaritätskarten für die Menschen in Gaza erhalten. Die Kampagne «Olivenöl aus Palästina» hat durch die persönlichen Kontakte zu den langjährigen Projektpartnerorganisationen die Möglichkeit, nach wie vor direkte Unterstützung zu leisten. Kleine Zeichen der Solidarität mit der palästinensischen Bevölkerung und derjenigen Menschen in Palästina und Israel, die sich für einen gerechten Frieden einsetzen.

SA, 7. Dezember, 9.00–16.00, bei der Kantonalbank, Pilatusstrasse 12
SA, 14. Dezember, 9.00–16.00, bei der Hauptpost, Bahnhofplatz 4

Weihnachtskonzert Reussbühl



Botschaften der Liebe. Grafik: zvg

pd. Das Werk «Nathan der Weise» des deutschen Dichters Gotthold Ephraim Lessing befasst sich mit der Frage, welche der drei Weltreligionen die Beste sei. Im Vordergrund steht die Toleranz und die gegenseitige Achtung der Menschen, die wichtiger ist als jede Religionszugehörigkeit. Das Weihnachtskonzert erzählt die weihnachtliche Botschaft der Liebe anhand der Ringparabel. Mit Musik aus der Tradition des Islam, des Judentums und des Christentums.

DO, 12./FR, 13. Dezember, 19.30, Pfarrkirche Reussbühl; Eintritt frei, Kollekte

Herausgepickt

Santa Lucia – Lichterfest

Die Luzerner Pfarreien St. Johannes und St. Paul laden zum wiederholten Male zum Schwedischen Lichterfest «Santa Lucia» ein. Die Geschichte der Heiligen Lucia lässt sich bis ins 4. Jahrhundert zurückverfolgen. Lucia von Syrakus brachte gemäss der Legende Essen zu Christen, die sich in den römischen Katakomben versteckten. Um den Weg durch die dunklen Gänge zu beleuchten, die Hände aber frei zu haben, setzte sich Lucia von Syrakus einen Kranz aus Kerzen auf den Kopf. Der Gedenktag der Märtyrerin wird am 13. Dezember gefeiert. Seit mehr als 200 Jahren ist der Lucia-Tag in Schweden ein Feiertag. Mit einem weissen Kleid und einem Kerzenkranz auf dem Kopf stellt die älteste Tochter des Hauses die Heilige Lucia dar. Sie weckt die Bewohner des Hauses, bringt das Frühstück und erste



Madelaine Wibom als Heilige Lucia in der Kirche St. Johannes. Foto: zvg

Weihnachtskekse. Ihr Licht ist der Vorbote des Weihnachtslichtes.
SO, 8. Dezember, 17.00, Kirche St. Johannes; Musik: Madelaine Wibom, Sopran; Beat Heimgartner, Orgel

FR, 13. Dezember, 20.00, Kirche St. Paul; Mitwirkende: Madelaine Wibom, Sopran; Jugendchor St. Martin, Altdorf; Lea Ziegler, Orgel; Aaron Tschaller, Leitung

Kurzhinweise

Konzert «Spirit of Life»

Der Gospelchor «Feel the Spirit» unter der Leitung von Ueli Reinhard ist mit seinem Programm «Spirit of Life» zu Gast in der Kirche St. Anton. Über 80 Sänger:innen, Solisten und eine Band geben Welthits von Elton John, Toto und Marshmellow sowie Gospelsongs zum Besten.
SO, 8. Dezember, 17.00–19.00, Kirche St. Anton; Tickets unter: feelthespirit.ch, bei eventfrog.ch und den Vorverkaufsstellen der Schweizerischen Post

Handauflegen

Eine halbe Stunde Handauflegen und Gespräch durch erfahrene Begleiter und Begleiterinnen in einer achtsamen Atmosphäre. Ohne Voranmeldung.
MI, 11. Dezember, 14.00–16.00, Pfarrezentrum Barfüesser, Winkelriedstrasse 5; letztes Eintreffen um 15.30

Adventssingen «Ave Maris Stella»

Im Advent kommt der Mutter Jesu eine besondere Bedeutung zu. Deshalb steht Musik um die Person Maria beim diesjährigen Adventssingen im Zentrum. Es musizieren der Franziskanerchor, Solist:innen und Instrumentalist:innen.
SO, 8. Dezember, 16.00, Franziskanerkirche; Eintritt frei, Kollekte

Stille im Advent

Von 2. bis 20. Dezember bietet das Kapuzinerkloster Wesemlin «Stille im Advent» an. 15 Minuten stille Meditation bieten die Möglichkeit, zu innerer Ruhe zu finden und sich auf das bevorstehende Weihnachtsfest einzustimmen. Ein Lied, ein Impuls und ein Gebet umrahmen die stille Zeit. Jeweils von montags bis freitags.
MO, 2. bis FR, 20. Dezember, 18.00–18.30, innerer Chor der Kapuzinerkirche Wesemlin

Meditatives Tanzen im Advent

Innehalten im Advent und miteinander auf Weihnachten zutanzten. Zu Musik aus dem Weihnachts-Oratorium von Johann Sebastian Bach und nach Choreografien von Wilma Vesseur. Kraft schöpfen fürs eigene Mitwirken auf eine weihnachtliche Welt hin. Der Tanzkreis im Advent wird von Béatrice Battaglia geleitet.
SA, 7. Dezember, 14.00–17.00, Romerohaus, Anmeldung bis SA, 30. November unter: battaglia.info@gmail.com oder 044 790 14 81

Stricktreff

Stricken Sie gerne mit Gleichgesinnten?
DI, 10. Dezember, 14.00, Hofschule, St. Leodegarstrasse 15

Vorschau

Weihnachtsjurte

Am 13. Dezember öffnet die Weihnachtsjurte hinter der Matthäuskirche ihre Pforten. Drehen Sie am Schicksalsrad und erhalten Sie eine Frage, mit der Sie sich «eine Runde Ruhe» in der Weihnachtsjurte gönnen.
FR, 13. bis MO, 23. Dezember, 16.00–19.00, hinter der Matthäuskirche

Wir machen Ihnen den Hof

Bereits zum vierten Mal findet im Advent der Weihnachtsmarkt «Wir machen Ihnen den Hof» statt. Rund um den vielfältigen Weihnachtsmarkt bietet das Programm Aktivitäten wie Märli von Steffi Brügger und ein Kinderprogramm mit Maike. Ein Drehorgelmann, Jazz und Chorgesang sorgen für weihnachtliche Musik.
FR, 13. Dezember, 12.00–21.00, am Fusse der Hofkirche

Weihnachtstheater

Die Theaterkids spielen eine bezaubernde Weihnachtsgeschichte, unterstützt vom Kinder- und Jugendchor St. Anton-St. Michael. Ab fünf Jahren.
MI, 18. Dezember, 15.00 und 17.00, Pfarreisaal St. Anton; Reservation: 041 208 87 04/9.00–12.00 oder 30 Minuten vorher an der Kasse

Amtliche Mitteilung

Der Grosse Kirchenrat tagt

Ordentliche Sitzung am Mittwoch, 11. Dezember, ab 13.30 Uhr zuerst in der Kirche St. Karl und ab 13.50 Uhr im Pfarreisaal St. Karl, Spitalstrasse 91

1. Begrüssung
2. Protokoll der Sitzung vom 22. Mai
3. Gesamtplanung 2025 bis 2029
4. Bericht und Antrag zur Schaffung eines Reglementes «Entschädigung von Mitgliedern der Legislative und der Exekutive der Röm.-Kath. Kirchgemeinde Luzern»
5. Verabschiedung Fondsreglement «Fonds für soziales und humanitäres Engagement» mit Ausgabenlimite sowie weitere Fondsreglemente
6. Mitteilungen aus dem Kirchenrat
7. Varia

Informeller Teil (ohne Protokoll):

Kurzinformation durch Stefan Meyer, Leiter Fachbereich Bau und Infrastruktur, zum Thema Absenckpfad
Besichtigung Räumlichkeiten St. Karl mit Informationen zum Fernwärmeanschluss in zwei Gruppen

kath Luzern.ch/meine-kirche/downloads

Impressum

Amtliches Publikationsorgan;
erscheint vierzehntäglich

Herausgeberschaft:



Katholische Kirchgemeinde Luzern
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern



Katholische Kirchgemeinde Reussbühl
Obermättlistrasse 1, 6015 Luzern



Katholische Kirchgemeinde Littau
Gasshofstrasse 2, 6014 Luzern

Auflage: 20 000.

Redaktion allgemeiner Teil: Andrea Moresino.
Abbestellungen oder Umadressierungen richten Sie bitte ausschliesslich an Ihre Pfarrei.
Adresse der Redaktion:
Brünigstrasse 20, 6005 Luzern;
pfarreblatt@kath Luzern.ch.
Redaktionsschluss Nr. 1/2025: 5. Dezember

Blickfang



Von links: Rektor Martin Hartmann, Valentin Beck, Judith Schmutz (Alumna des Jahres) und Ralph Hemsley (Präsident der Alumni Organisation). Foto: zvg

Herzliche Gratulation

pd. Valentin Beck (40), Pfarreiseelsorger in der Pfarrei St. Paul und Gassenseelsorger, wurde am Dies Academicus der Universität Luzern mit dem Preis «Alumnus des Jahres 2024» ausgezeichnet. Den Preis erhielt er für sein «herausragendes Engagement in der Seelsorge und sozialen Arbeit», teilt die Alumni Organisation der Universität mit. Valentin Beck hat seinen Master in Religionslehre an der Theologischen Fakultät der Universität Luzern im Herbstsemester 2011 abgeschlossen. «Er ist Seelsorger mit Herzblut», heisst es in der Laudatio der Alumni Organisation und «kümmert sich um junge und alte Menschen in schwierigen Lebenssituationen, auf der Strasse, im Gefängnis oder im Spital». Der Verein Alumni Organisation fördert die Vernetzung der ehemaligen Absolvent:innen der Universität Luzern.

Die Katholische Kirche Stadt Luzern gratuliert Valentin Beck sehr herzlich!

Tipps

Kalender

Mut zum Frieden!

Der Schweizer Ministrant:innen-Kalender für das kommende Jahr trägt den Titel «Mut zum Frieden!». Frieden ist nicht ein fernes politisches Thema, sondern beginnt im Alltäglichen. Der Kalender zeigt auf, wie wichtig Frieden im Alltag und in den verschiedenen Religionen ist. Welche Friedenssymbole es gibt und an welchen Vorbildern man sich orientieren kann.

Schweizer Mini-Kalender 2025, TUT-Verlag, Klybeckstrasse 95, 4057 Basel; via E-Mail: kalender@tut.ch; 12 Franken (Staffelrabatt ab 10 Exemplaren)

Kino

Salt of the Earth

Sebastião Salgado Schwarz-Weiss-Bilder zur Hungerkatastrophe in der Sahelzone, um Genozid in Ruanda oder zu den unmenschlichen Arbeitsbedingungen in Goldminen sind bekannt. Wim Wenders begleitet in «Salt of the Earth» den brasilianischen Fotografen in einem packenden Filmporträt. Anschliessend Gespräch mit dem Regisseur Wim Wenders.

Samstag, 7. Dezember, 10.00, Stadtkino

Buch

Der Stolperengel

«Weihnachten heisst: Nichts bleibt, wie es ist», ruft der Engel Josef zu. Funkelnagelneu sind auch die Weihnachts-

geschichten in diesem Buch. Sie erzählen von Kettenbriefen mit Waffelduft, von einer Wunschmaschine und Omas Superkraft. Susanne Niemeyers Weihnachtsgeschichten bringen zum Lachen, berühren und eröffnen einen überraschend neuen Blick auf Weihnachten. *Susanne Niemeyer, Der Stolperengel, Funkelnagelneue Weihnachtsgeschichten, Herder Verlag 2024, 160 Seiten, 25.50 Franken*

Schlusspunkt

Mancher rennt dem Glück nach und weiss nicht, dass er es zu Hause hat.

Adolph Kolping (1813–1865)